

Inhaltsverzeichnis / Table des matières

1. Selbstverständnis / À notre sujet.....	3
2. Jahresüberblick 2023 / Aperçu de l'année 2023	4
3. Mitarbeitende und Gremien / Collaboratrices, collaborateurs et organes.....	9
3.1 Direktorium / Direction.....	9
3.2 Mitarbeitende / Collaboratrices et collaborateurs.....	10
3.3 Institutsrat / Conseil de l'Institut.....	15
3.4 Beirat / Commission consultative	15
4. Evaluation du CSIS.....	17
5. Forschung und Projekte / Recherche et projets.....	19
5.1 Doktoratsprogramm «Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien» / Programme doctoral « Islam et Société : études islamo-théologiques ».....	19
5.2 SNF-Projekt «Vom Konfliktobjekt zum Konfliktsubjekt – Gesellschaftliche Islamdiskurse aus sozialwissenschaftlicher und theologisch-sozialethischer Perspektive».....	19
5.3 Projekt «Islamisch-theologische Studien: Diversität und Orientierung».....	20
.....	21
5.4 Grundlagenstudie «Antimuslimischer Rassismus in der Schweiz».....	21
5.5 Projet « La prise en charge des personnes converties à l'islam par les associations musulmanes en Suisse latine »	22
5.6 Projekt «Seelsorge-Theologie».....	22
5.7 Projekt « Evaluation des Pilotprojektes Integration der muslimischen Seelsorge in Gesundheitseinrichtungen des Kantons Zürich »	22
5.8 Projet Islam&Society : Une plateforme d'information sur l'islam et les musulman·e·s dans le contexte suisse.....	23
5.9 Projekt «Network-Imam».....	23
5.10 Schweizerisch-britische Forschungszusammenarbeit zu muslimischer Seelsorge.....	24
5.11 Tagung zu Religion in der Entwicklungszusammenarbeit.....	25
5.12 Offener Austausch zum Krieg im Nahen Osten	25
6. Lehre / Enseignement.....	25
6.1 Lehrveranstaltungen / Cours	26
6.2 Verteidigungen von Masterarbeiten / Soutenances de mémoires de master	28
7. Wissenschaftliche Publikationen und Vorträge der Mitarbeitenden des SZIG / Publications et interventions scientifiques des collaboratrices et collaborateurs du CSIS	29
7.1 Wissenschaftliche Publikationen der Mitarbeitenden des SZIG / Publications scientifiques des collaboratrices et collaborateurs du CSIS.....	29
7.2 SZIG-Papers/CSIS-Papers.....	30
7.3 SZIG/CSIS-Studies	30

7.4	Vorträge im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen / Interventions orales dans le cadre scientifique.....	31
7.5	Weitere Vorträge und Mitwirkungen bei Podien von Mitarbeitenden des SZIG / Autres interventions et participations aux panels des collaboratrices et collaborateurs du CSIS	32
8.	Weiterbildungen / Formations continues.....	34
8.1	Formation continue « Zürich-Kompetenz ».....	34
8.2	CAS « Pratiquer l’accompagnement spirituel musulman dans les institutions publiques »	34
8.3	CAS « Prévenir l’extrémisme. Idéologie, religions et violence(s) »	34
8.4	Externe Weiterbildungen / Formations continues externes.....	35
9.	Kommunikation / Communication	36
9.1	Medienmitteilungen / Communiqués de presse	36
9.2	Medien / Média.....	36
9.3	SZIG/CSIS-Newsletter / LinkedIn.....	37
10.	Finanzen / Finances.....	39

1. Selbstverständnis / À notre sujet

Das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) ist ein Kompetenzzentrum für aktuelle gesellschaftliche Fragen zum muslimisch-religiösen Selbstverständnis. Es greift Anfragen aus der hiesigen Gesellschaft auf und setzt sich mit diesen ausgehend von islamischen Wissensbeständen akademisch sowie aus einer muslimischen Perspektive auseinander. Auf diese Weise nimmt es sowohl gesellschaftliche Anliegen ernst und fördert gleichzeitig die wissenschaftliche Artikulation muslimischer Positionierungen in die schweizerische Gesellschaft hinein. Damit verfolgt das SZIG einen multiperspektivischen Ansatz, der interdisziplinär angelegt ist und eine muslimische Selbstreflexion miteinschliesst.

Als interfakultäres Institut der Theologischen, Rechtswissenschaftlichen und Philosophischen Fakultäten der Universität Freiburg widmet sich das SZIG der Forschung, der Qualifizierung von wissenschaftlichem Nachwuchs sowie der Weiterbildung im Bereich Islam und Gesellschaft. Es hat im Januar 2015 seine Tätigkeit aufgenommen und im Sommer 2016 seine offizielle Eröffnung gefeiert. Das SZIG wird vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) gefördert im Rahmen der projektgebundenen Beiträge nach HFKG (Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich). Es kooperiert mit verschiedenen Hochschulen im In- und Ausland. Dazu gehören das Institut für Studien zum Nahen Osten und zu muslimischen Gesellschaften der Universität Bern, das Forum Islam und Naher Osten (FINO) der Universität Bern, das Institut Histoire et anthropologie des religions (IHAR) der Universität Lausanne, das Zentrum Religionsforschung der Universität Luzern, die Pädagogischen Hochschulen Freiburg und St. Gallen, die Theologische Fakultät der Universität Zürich sowie die Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG) und die Schweizerische Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen (SGMOIK).

*
**

Le Centre Suisse Islam et Société (CSIS) est un centre national de compétences traitant des questions actuelles liées à l'islam en Suisse. À partir des questions soulevées en société, des thèmes sont abordés au niveau académique à partir des stocks de connaissances islamiques, ce qui promeut l'articulation scientifique des positions musulmanes dans la société helvétique. Les activités du CSIS engagent une perspective pluridisciplinaire incluant l'autoréflexion musulmane.

Centre interfacultaire des Facultés de théologie, de droit et des lettres et sciences humaines de l'Université de Fribourg, le CSIS se consacre à la recherche, à l'enseignement universitaire et à la formation continue dans le domaine de l'islam et de la société. Les activités du CSIS ont débuté en janvier 2015. Son inauguration a eu lieu en 2016. Suite à une décision du Conseil universitaire suisse soulignant son importance sur le plan de la politique nationale et notamment de la politique universitaire, le CSIS est soutenu par le Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) dans le cadre de contributions liées à des projets selon la LEHE (Loi sur l'encouragement et la coordination des hautes écoles). Parmi les partenaires du CSIS trouve-t-on l'institut

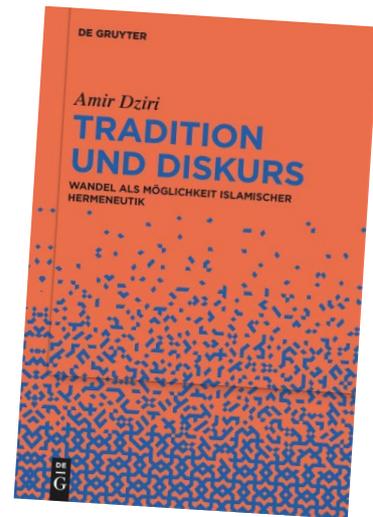
für Studien zum Nahen Osten und zu muslimischen Gesellschaften de l'Université de Berne, le Forum Islam und Naher Osten (FINO) de l'Université de Berne, l'Institut d'histoire et anthropologie des religions (IHAR) de l'Université de Lausanne, le Zentrum Religionsforschung de l'Université de Lucerne, les Hautes Ecoles pédagogiques de Fribourg et Saint-Gall, la Faculté de théologie de l'Université de Zurich ainsi que l'Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG) et la Société Suisse Moyen Orient et Civilisation Islamique (SSMOCI).

2. Jahresüberblick 2023 / Aperçu de l'année 2023

Das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) konnte im Jahr 2023 seine Konsolidierung weiter fortsetzen. Ein wichtiges Signal war der Abschluss der Evaluation des SZIG durch das SBFI und die daran anschliessende Verabschiedung des Postulatsberichts zur Evaluation des SZIG durch den Bundesrat (S. 19).

Wie gewohnt war das SZIG auch im vergangenen Jahr in den Bereichen Forschung, Lehre, Weiterbildung und externe Dienstleistungen aktiv. Die Ergebnisse der Projekte sind in zahlreichen wissenschaftlichen wie transferorientierten Publikationen dokumentiert.

Besonders hervorzuheben ist die vom SNF geförderte Open-Access-Monographie von Amir Dziri «Tradition und Diskurs». Was aber eine Tradition ausmacht und inwiefern sie islamisch sein soll, wurde bisher kaum reflektiert. In dieser Monografie wird erstmals eine traditionstheoretische Fundierung aus der Sicht islamischer Theologie vorgelegt. Dabei werden Merkmale islamischer Traditionalität entlang der Kategorien Erinnerung und Wissen definiert. Anschliessend wird untersucht, wie dieses Verständnis Perspektiven für eine islamische Diskurstheologie und Möglichkeiten der Aktualisierung eröffnen kann. Es handelt sich um eine Schlüsselpublikation für die Grundlegung Islamisch-theologischer Studien, die eine gegenwartsbezogene Aktualisierung von Tradition in einer interdisziplinär offenen und philosophisch begründeten Dialogizität ermöglicht.



Ausgehend von der Abschlusstagung des Doktoratsprogramms «Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien» im Jahr 2022 hat das SZIG ein Profildokument unter dem Titel «From Zakāt to Theological Anthropology: Systematic and Practical Approaches in Islamic-Theological Studies» in der Reihe SZIG/CSIS-Studies publiziert. Es handelt sich um eine Systematisierung der Erkenntnisse aus dem Doktoratsprogramm und der Projekte im Rahmen der projektgebundenen Beiträge. Das Profil wird abschliessend mit einem Fokus auf die drei Leitbegriffe Diskursivität, Kontextualität und Kommunikation synthetisiert. Damit wurde ein spezifisches auf den Schweizer Kontext bezogenes Profil Islamisch-theologischer Studien erarbeitet. Das Dokument

wurde in englischer Sprache verfasst, um sowohl sprachregionenübergreifend als auch international sichtbar zu sein. Das Echo vor allem von amerikanischen, deutschen und österreichischen Kollegen zeigt, dass das SZIG inzwischen international hoch angesehen und auch von schon länger etablierten Instituten auf Augenhöhe betrachtet und sein Beitrag zu den Islamisch-theologischen Studien anerkannt und rezipiert wird. Das auf dem Doktoratsprogramm aufbauende, von der Stiftung Mercator Schweiz geförderte Projekt «Islamisch-theologische Studien: Diversität und Orientierung» konnte 2023 seine erste Projektphase mit breiter Grundlagenarbeit abschliessen und bereits mehrfach in Tagungen und kleineren Publikationen sichtbar werden. So fand in diesem Rahmen in Zusammenarbeit mit der Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG) in Frankfurt eine Tagung zum Thema «Being Muslim in Europe – Orienting oneself in the context of ‹good› and ‹bad› diversity» statt.

Darüber hinaus ist im Jahr 2023 die Dissertation von Baptiste Brodard unter dem Titel «L'action sociale musulmane en Europe» erschienen, die theologische Reflexionen zu praktischen Handlungsfeldern umfasst. Ausserdem befinden sich die Publikationen der beiden Dissertationen von Esma Isis-Arnautovic und Arlinda Amity in Vorbereitung. Die gemeinsame Open-Access-Abschlusspublikation unter dem Titel «Soziale Konflikte. Potenziale aus sozialwissenschaftlicher, islamischer und christlicher Perspektive» befindet sich im Druck. Die AutorInnen des interdisziplinär erarbeiteten Bands veranschaulichen Konfliktodynamiken sowie islamische und christliche Ressourcen zur Konflikttransformation – und zeigen damit auf, welche Potenziale Konflikten innewohnen. Es handelt sich um einen theologischen Ansatz, der sozialwissenschaftliche Erkenntnisse einbezieht mit dem Ziel, Befreiung und Versöhnung in gesellschaftliche Debatten einzubringen. Entsprechend dem Forschungsprofil des SZIG ist diese Publikation im praktischen Forschungsschwerpunkt komplementär zu derjenigen von Amir Dziri im systematischen Forschungsschwerpunkt.

Das Masterprogramm «Islam und Gesellschaft» des SZIG wird kontinuierlich weiterentwickelt. Bislang haben fünf Personen das Programm abgeschlossen. Die Profile dieser Absolventen sind divers und hängen von der Wahl der Studienkombination ab. Da viele der Studierenden bereits im Master einer Tätigkeit nachgingen, sind die meisten von ihnen in den Arbeitsmarkt integriert. Angestrebt für die kommenden Jahre wird eine noch stärkere Sichtbarmachung des Forschungsprofils in der Lehre. Erste Früchte trägt dies im Frühlingssemester 2024 in einem Seminar, das an das Forschungsprojekt «Islamisch-theologische Studien: Diversität und Orientierung» rückgebunden ist, und in der Integration von Studienergebnissen und Transferprojekten in der Lehre der Direktoren.

Auch die verschiedenen Schwerpunkte im Bereich der Weiterbildung konnten 2023 vertieft werden: So findet seit September 2023 nach Abschluss der französischsprachigen Version der CAS zur muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen zum zweiten Mal in deutscher Sprache an. Auf diese Weise ist hier auch ein Transfer von Erfahrungen und Erkenntnissen zwischen den beiden Sprachregionen möglich. Das SZIG kann so seine schweizweite Leitfunktion wahrnehmen und verfügt auch über die Kompetenz, die Bedarfssituation und die Rahmenbedingungen in

den unterschiedlichen Landesteilen einzuschätzen. Daraus ergibt sich auch die Möglichkeit, sowohl öffentliche Institutionen als auch muslimische Organisationen zu Fragen muslimischer Seelsorge zu beraten.

Seit September 2023 bietet das SZIG in Zusammenarbeit mit der Weiterbildungsstelle der Universität Freiburg zum dritten Mal den französischsprachigen CAS zu Radikalisierungsprozessen und deren Prävention. Die Expertise des SZIG in diesem Bereich findet auch in dem im Juni 2023 erschienenen Monitoringbericht des Sicherheitsverbands Schweiz (SVS) ihre Anerkennung, der den Stand der Umsetzung von 26 Massnahmen zur Radikalisierungsprävention und -bekämpfung präsentiert. Für das Handlungsfeld «Wissen und Expertise» hält der Bericht fest, dass Schweizer Universitäten einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Massnahmen leisten. Der Bericht verweist auf Aktivitäten des SZIG, darunter die im März erschienene Studie zu islamischem Religionsunterricht, das Projekt Zürich-Kompetenz sowie Weiterbildungsseminare für Fachpersonen zu Präventionsansätzen gegen Radikalisierungsprozesse.

Schliesslich ist noch das Projekt «Zürich-Kompetenz» zu erwähnen, das im Zusammenhang der Weiterentwicklungen der Beziehungen zwischen Staat und Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich steht. Ein neues SZIG-Paper thematisiert Hintergründe, wissenschaftliche Grundlagen und Inhalte des Projekts Zürich-Kompetenz. Zudem kommen die Projektpartner sowie die Absolvierenden aus beiden Weiterbildungslehrgängen zu Wort. Das Projekt wird im Januar 2024 abgeschlossen. Es schliesst sich eine neue von Fedpol geförderte Projektphase an, in der auch über die Art der längerfristigen Weiterführung reflektiert werden soll.

Im vergangenen Jahr hat das SZIG die externe Kommunikation kontinuierlich weitergepflegt und ausgebaut. Seit Frühjahr 2023 ist das SZIG auch im Business-Netzwerk LinkedIn aktiv und kommuniziert dort regelmässig über seine Aktivitäten. Das SZIG veröffentlicht zunehmend Forschungsergebnisse in englischer Sprache. Erstmals veröffentlichte das SZIG 2023 eine englischsprachige Infomail, die in Ergänzung zum sechsmal jährlich auf Deutsch und Französischsprachigen Newsletter ein- bis zweimal im Jahr englischsprachige InteressentInnen auf Publikationen des SZIG hinweisen soll. Auf diese Weise kann das SZIG einen Beitrag zur internationalen und interdisziplinären Vernetzung leisten.

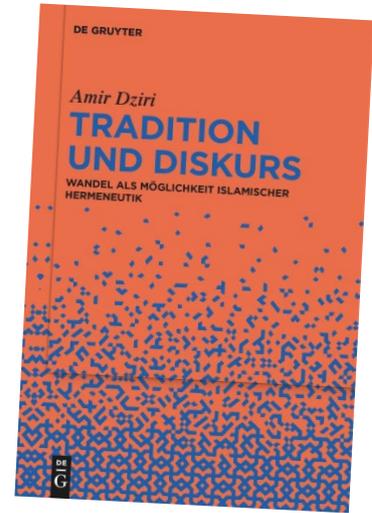
Schliesslich ist noch darauf hinzuweisen, dass Hansjörg Schmid und Sarah Progin-Theuerkauf zu (nebenamtlichen) Vizerektoren der Universität Freiburg gewählt wurden (Amtsperiode 2024-2029). Dies ist ebenfalls Ausdruck der Etablierung und Anerkennung des SZIG. Das SZIG möchte diesen Schritt auch zur Chance sowohl für äussere Sichtbarkeit als auch für die innere Weiterentwicklung nutzen.

*
**

Le Centre Suisse Islam et Société (CSIS) a poursuivi sa consolidation en 2023. Un important indice dans ce sens est la conclusion de l'évaluation du CSIS par le SEFRI et la consécutive adoption par le Conseil fédéral du rapport sur le CSIS (p. 19).

Comme d'habitude, le CSIS a été actif l'année dernière dans les domaines de la recherche, de l'enseignement, de la formation continue et des prestations externes. Les résultats des projets sont documentés à travers de nombreuses publications scientifiques orientées vers le transfert de connaissances.

La monographie en Open-Access d'Amir Dziri, intitulée « Tradition und Diskurs » et financée par le FNS, mérite d'être soulignée. La question de savoir ce qu'est une tradition et à quel point celle-ci doit être musulmane a fait l'objet de peu d'études. Cette monographie est la première à présenter un fondement théorique de la tradition d'un point de vue de théologie islamique. Les caractéristiques du traditionalisme sont définies à travers les catégories de mémoire et de connaissance. La publication revient enfin sur les perspectives qu'une telle compréhension peut ouvrir pour une théologie discursive islamique et pour des possibilités d'actualisation. Il s'agit d'une publication clé pour la fondation des études islamo-théologiques, qui permet une actualisation contemporaine de la tradition dans une optique interdisciplinaire ouverte et fondée philosophiquement.



A la suite du colloque de clôture du programme doctoral « Islam et Société : études islamo-théologiques » en 2022, le CSIS a publié un document de profil intitulé « From Zakāt to Theological Anthropology: Systematic and Practical Approaches in Islamic-Theological Studies » dans la série des SZIG/CSIS-Studies. Il s'agit d'une systématisation des connaissances du programme doctoral et des projets dans le contexte de la publication de contributions y étant associés. Le profil a finalement été synthétisé à partir des concepts fondamentaux de discursivité, contextualité et communication. Un profil des études islamo-théologiques spécifique au contexte suisse a ainsi été élaboré. Le document a été rédigé en anglais afin d'avoir une résonance nationale et une visibilité internationale. Le feedback de la part de collègues américains, allemands et autrichiens montre que le CSIS jouit d'une résonance internationale, est considéré d'égal à égal par des instituts établis depuis longtemps, et que sa contribution aux études islamo-théologiques est reçue et reconnue.

Le projet « Études islamo-théologiques : diversité et orientation », basé sur le programme doctoral et financé par la Fondation Mercator pour la Suisse a conclu en 2023 sa première phase de construction et a pu se rendre visible à travers un ensemble de conférences et courtes publications. Dans ce contexte, un colloque en collaboration avec l'Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG) à Francfort et portant le titre « Being Muslim in Europe – Orienting oneself in the context of <good> and <bad> diversity », a été organisé.

La thèse de Baptiste Brodard intitulée « L'action sociale musulmane en Europe » est également apparue en 2023. Celle-ci comprend des réflexions théologiques sur des domaines pratiques. La publication des thèses de Esmā Isis-Arnautovic et Arlinda Amīti est en cours de préparation. La publication collective en Open-Access intitulée « Soziale Konflikte. Potenziale aus sozial-

wissenschaftlicher, islamischer und christlicher Perspektive » est en cours d'impression. Les autrices et les auteurs de ce volume interdisciplinaire illustrent les dynamiques conflictuelles et les ressources islamiques et chrétiennes en vue d'une transformation des conflits. Elles et ils montrent ainsi le potentiel inhérent à tout conflit. Il s'agit d'une approche théologique qui intègre les connaissances des sciences sociales dans le but d'introduire la libération et la réconciliation dans les débats de société. Conformément au profil de recherche du CSIS, cette publication de l'axe de recherche pratique est complémentaire à celle d'Amir Dziri de l'axe de recherche systématique.

Le programme de master « Islam et Société » du CSIS continuera d'être développé. Jusqu'à aujourd'hui, 5 personnes ont terminé le cursus. Les profils des diplômés sont divers et dépendent du choix de la combinaison d'études. Étant donné que plusieurs étudiants travaillaient pendant le master, la plupart d'entre eux sont intégrés au marché du travail.

L'objectif pour les années à venir est de rendre encore plus visible le profil de recherche dans l'enseignement. Cela portera ses premiers fruits au semestre de printemps 2024 avec un séminaire lié au projet de recherche « Études islamo-théologiques : diversité et orientation » et avec l'intégration des résultats des études et des projets de transfert dans l'enseignement des directeurs.

Les différents points forts dans le domaine de la formation continue ont pu être approfondis en 2023 : ainsi, depuis septembre 2023, le CAS sur l'aumônerie musulmane dans les institutions publiques est proposé pour la deuxième fois en allemand, après la version francophone. De cette manière, un transfert d'expériences et de connaissances entre les deux régions linguistiques est également possible. Le CSIS peut ainsi assumer sa fonction de référence au niveau suisse et dispose de la compétence nécessaire pour évaluer la situation des besoins et les conditions cadres dans les différentes régions du pays. Il en résulte également la possibilité de conseiller aussi bien les institutions publiques que les organisations musulmanes sur les questions d'aumônerie musulmane.

Depuis septembre 2023, le CSIS propose pour la troisième fois le CAS francophone sur les processus de radicalisation et leur prévention, en collaboration avec le Service de formation continue de l'Université de Fribourg. L'expertise du CSIS dans ce domaine est également reconnue dans le rapport de monitoring du Réseau national de sécurité (RNS), publié en juin 2023, qui présente l'état de la mise en œuvre de 26 mesures de prévention et de lutte contre la radicalisation. Pour le champ d'action « Savoir et expertise », le rapport constate que les universités suisses contribuent de manière importante à la mise en œuvre des mesures. Le rapport fait référence aux activités du CSIS, dont l'étude sur l'enseignement religieux islamique parue en mars, le projet Zurich-Kompetenz, ainsi que les séminaires de formation continue pour les spécialistes sur les approches de prévention contre les processus de radicalisation.

Enfin, il faut encore mentionner le projet « Zurich-Kompetenz », qui s'inscrit dans le contexte des développements ultérieurs des relations entre l'État et les communautés religieuses dans le canton de Zurich. Une nouvelle SZIG/CSIS-Papers thématise le contexte, les bases scienti-

fiques et les contenus du projet Zürich-Kompetenz. Elle donne également la parole aux partenaires du projet ainsi qu'aux diplômés des deux cours de formation continue. Le projet s'achèvera en janvier 2024. Il sera suivi d'une nouvelle phase de projet soutenue par Fedpol, au cours de laquelle une réflexion sera menée sur la manière de poursuivre le projet à long terme.

L'année dernière, le CSIS a continué à soigner et à développer sa communication externe. Depuis le printemps 2023, le CSIS est également actif sur le réseau professionnel LinkedIn et y communique régulièrement sur ses activités. Le CSIS publie de plus en plus de résultats de recherche en anglais. Pour la première fois en 2023, le CSIS a publié un Infomail en anglais qui, en complément de la newsletter publiée six fois par année en allemand et en français, doit attirer l'attention des personnes intéressées anglophones sur les publications du CSIS une à deux fois par an. De cette manière, le CSIS peut contribuer à la mise en réseau internationale et interdisciplinaire.

Enfin, il convient de souligner que Hansjörg Schmid et Sarah Progin-Theuerkauf ont été élus vice-recteurs (à temps partiel) de l'Université de Fribourg (mandat 2024-2029), ce qui témoigne de la reconnaissance du CSIS. Le CSIS souhaite également faire de cette étape une opportunité de visibilité externe et de développement interne.

3. Mitarbeitende und Gremien / Collaboratrices, collaborateurs et organes

3.1 Direktorium / Direction

Die Direktion des SZIG ist mit der strategischen, inhaltlichen und administrativen Leitung betraut, welche unter anderem die Planung und Durchführung universitätsinterner und externer Tätigkeiten und Projekte umfasst. Das Direktorium besteht aus:

Prof. Dr. Hansjörg Schmid: Geschäftsführender Direktor und Professor für Interreligiöse Ethik und christlich-muslimische Beziehungen an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg. Er beschäftigt sich in seiner Forschung schwerpunktmässig mit Fragen zu MuslimInnen in der Schweiz und in Europa mit einem Fokus auf sozialetische Fragen sowie praktische Handlungsfelder (Seelsorge, Soziale Arbeit, Imame).

Prof. Dr. Amir Dziri: Direktor und Professor für Islamische Studien an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Islamische Kultur und Ästhetik, religiöse Textermeneutik und muslimische Gelehrsamkeit, Prophetenbiografie sowie Islam, Pluralismus und Säkularismus.

Prof. Dr. Sarah Progin-Theuerkauf: Professorin für Europarecht und europäisches Migrationsrecht an der Universität Freiburg. Sie forscht zu Völker- und Europarecht mit Schwerpunkten in den Bereichen Asyl- und Flüchtlingsrecht, Ausländerrecht, Menschenrechte, Personenfreizügigkeit und Bilaterale Beziehungen Schweiz-EU.

3.2 Mitarbeitende / Collaboratrices et collaborateurs

Das Team des SZIG umfasste im Jahr 2023 insgesamt 18 Personen, die verschiedene Funktionen übernahmen und über unterschiedliche Kanäle finanziert wurden (in alphabetischer Reihenfolge):

Zeinab Ahmadi, M.A. (40%): Als Juniorforscherin im Rahmen des von der Stiftung Mercator geförderten Projekts «Islamisch-Theologische Studien: Diversität und Orientierung» forscht sie im Praxisfeld der Bildung mit dem Fokus auf muslimische Jugendliche. Die Forschung widmet sich der Frage, auf welche Sinn- und Orientierungsmuster muslimische Jugendliche zurückgreifen, um ihren Alltag in pluralistischen Gesellschaften zu navigieren. Das Erkenntnisinteresse richtet sich dabei insbesondere auf die Schulerfahrungen muslimischer Jugendlicher und junger Erwachsener.

Valérie Benghezal, M. Sc. (75%): Als Verwaltungssachbearbeiterin ist sie für sämtliche administrative Aufgaben, darunter Personal- und Kursverwaltung, Adresspflege, Kommunikation, Gestaltung von Informations- und Werbematerialien, Finanzen sowie Homepage zuständig. Sie nimmt eine wichtige Brückenfunktion in der internen sowie externen Kommunikation sowie zwischen den Projekten untereinander ein.

Federico Biasca, M.A. (40-100%): Als Juniorforscher arbeitete er 2023 an einem Forschungsprojekt, das unter anderen von Fedpol und den Kantonen Genf und Waadt gefördert wurde und die Betreuung von zum Islam konvertierten Personen durch muslimische Vereinigungen in der lateinischen Schweiz zum Gegenstand hatte. Ab August 2023 bis zum Ende des Jahres wurde er neben der Forschung zu 50% als Diplomassistent angestellt. Ab 2024 ist er zu 100% als Diplomassistent tätig und beginnt eine Dissertation über die Erfahrungen von zum Islam konvertierten Personen in der Schweiz (Betreuung: Prof. Dr. Amir Dziri, Universität Freiburg und Prof. Dr. Juliette Galonnier, SciencesPo Paris).

Géraldine Casutt, M.A. (20%): Als Junior Forscherin ist sie insbesondere an der Mitarbeit für die inhaltliche Gestaltung und Durchführung des dritten CAS «Prévenir les extrémismes. Idéologies, religions et violence(s)» beteiligt. Ihre Forschungsfelder umfassen Radikalisierung und ihre Prävention, Dschihadismus und Gender. Gleichzeitig arbeitet sie an ihrer Dissertation über die Rolle von Frauen im zeitgenössischen Jihad (Betreuung: Prof. Dr. Amir Dziri, Universität Freiburg).

Guillaume Chatagny, M.A. (50-100%): Als Diplomassistent hat er sich von 2017-2023 durch die Mitarbeit bei der Konzeption und Umsetzung verschiedener inhaltlicher Projekte in den Bereichen Lehre und Forschung beteiligt. Daneben bereitete er seine soziologisch und ethnologisch ausgerichtete Dissertation vor (Betreuung: Prof. Dr. Amir Dziri, Universität Freiburg und Prof. Esther González-Martínez, Universität Freiburg). Seine Forschung untersucht Formen des Handelns im muslimischen Kontext auf der Grundlage einer visuellen Ethnographie. Seit September 2023 ist er Lehrbeauftragter für Religionsdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg.

Asmaa Dehbi, M.A. (100%): Als Diplomassistentin ist sie in den Bereichen Organisation, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Lehre und Forschung des SZIG beteiligt. Daneben bereitet sie ihre transdisziplinär angelegte Dissertation zu professionstheoretischen Bestimmungen im Umgang mit antimuslimischem Rassismus in der Sozialen Arbeit (Betreuung: Prof. Dr. Amir Dziri, Universität Freiburg und Prof. Dr. Catrin Heite, Universität Zürich) vor.

Sébastien Dupuis, M.A. (60-70%): Als Juniorforscherin im Rahmen des von der Stiftung Mercator geförderten Projekts «Islamisch-Theologische Studien: Diversität und Orientierung» forscht er zur Frage, wie postmigrantische MuslimInnen in der französischsprachigen Schweiz verschiedene Strategien der Anerkennung entwickeln und damit essentialisierende Vorstellungen von Diversität neu verhandeln. Daneben promoviert er zu Konstruktionen muslimischer Männlichkeit (Prof. Dr. Hansjörg Schmid, Universität Freiburg und Prof. Dr. Monika Salzbrunn, Universität Lausanne). Seit Dezember 2023 ist er mit einem Stellenumfang von 10% am Projekt «Network-Imam» beteiligt.

Lilian Gerber, BA. (20%): Als studentische Hilfskraft trägt sie zur Vorbereitung von Lehrveranstaltungen bei, unterstützt die Professoren bei Publikationen und beteiligt sich an verschiedenen organisatorischen Aufgaben.

Dr. Esma Isis-Arnautovic (65-95%): Als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Senior Forscherin koordiniert sie das Masterprogramm «Islam und Gesellschaft» und ist für die Profilierung der Islamisch-theologischen Studien zuständig. Anfang des Jahres war sie für die Niederschrift der Tagungsdokumentation «From Zakāt to Theological Anthropology : Systematic and Practical Approaches in Islamic-Theological Studies» zuständig. Sie verantwortet das Projekt «Seelsorge-Theologie», das in Kooperation mit der QuaMS durchgeführt wird, und leitet seit Herbst 2023 den CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen».

Lic. sc. rel. Andrea Lang (100%): Als wissenschaftliche Mitarbeiterin war sie im Bereich Weiterbildung tätig. Sie war am Aufbau und der Durchführung des CAS «Muslimisch Seelsorge in öffent-

lichen Institutionen», des Weiterbildungslehrgangs «Zürich-Kompetenz» und des Projektes «Muslimische Organisationen als gesellschaftliche Akteure (MOGA)» beteiligt. Nach über acht Jahren am SZIG, hat Andrea Lang per Juli 2023 eine neue Stelle angetreten.

Nadire Mustafi, M.A. (50%): Als Juniorforscherin koordiniert sie das Projekt «Network-Imam», wo sie für die Durchführung von Recherchen und ExpertInnen-Interviews im Rahmen eines partizipativen Forschungsansatzes sowie die Konzipierung und Organisation von Netzwerktreffen verantwortlich ist. Daneben ist sie Doktorandin im Rahmen des von der Stiftung Mercator Schweiz geförderten Doktoratsprogramms «Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien». In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit der «Vermittlung des Islams in den Moscheen in der Schweiz. Ein religionspädagogischer Vergleich der Ausgangslage, Lehre und Ziele» (Betreuer: Prof. Dr. Amir Dziri, Universität Freiburg und Prof. Dr. Harun Behr, Universität Frankfurt am Main/Deutschland).

Dr. Dominik Müller (90%): Als Seniorforscher im Rahmen des von der Stiftung Mercator geförderten Projekts «Islamisch-Theologische Studien: Diversität und Orientierung» forschte er zur Frage, welche Ressourcen für den Umgang mit Vielfalt in der Gegenwart aus einer islamisch-theologischen Reflexion heraus entwickelt werden können. Ende 2023 verliess er das Forschungsprojekt, um eine Stelle mit dem Schwerpunkt Islam in Europa an der Universität Zürich anzutreten. Im Frühjahrssemester 2024 ist er als Lehrbeauftragter am SZIG tätig und bleibt weiterhin Projektpartner des SZIG.

Matthieu Santos, M.A. (40%): Als Juniorforscher arbeitete im Rahmen des CAS «Pratiquer l'accompagnement spirituel musulman dans les institutions publiques».

Dr. Mallory Schneuwly Purdie (40-57%): Als Oberassistentin und Lehrbeauftragte forscht und lehrt sie zu Islam und MuslimInnen in Haft sowie über Institutionalisierungsprozesse der muslimischen Seelsorge. Sie hat auch eine Forschungsarbeit über schiitische Gemeinschaften in der Schweiz begonnen. Sie unterrichtet im Masterprogramm und entwickelt und leitet zahlreiche Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit der Weiterbildungsstelle der Universität Freiburg oder im Auftrag von Kantonen oder staatlichen Stellen. Zudem koordiniert sie die Informationsplattform Islam&Society redaktionell und erstellt im Auftrag der Kantone Gutachten zu Fragen der Beziehungen zwischen Staat und Religionsgemeinschaften.

Nadia Seiler, M.A. (60%): Als Juniorforscherin ist sie für die Koordination des Projekts «Zürich-Kompetenz» verantwortlich. Darin beteiligt sich an der Konzeption und Leitung des eines Weiterbildungslehrgangs für Imame und muslimische Betreuungspersonen. Ihr Forschungsinteresse liegt in der Überschneidung von Geschlecht, Sexualität, Religion und Politik.

Dr. Amir Sheikhzadegan: Als assoziierter Forscher bringt er seine Expertise zu Methoden der Sozialforschung, Islam in Europa, Zivilgesellschaft und Migration ein. Er ist an verschiedenen Publikationsprojekten beteiligt und führt seit September 2023 zusammen mit Hansjörg Schmid im Auftrag von QuaMS eine Evaluation des Pilotprojekts «Integration der muslimischen Seelsorge in Gesundheitseinrichtungen des Kantons Zürich» durch.

Dr. Noemi Trucco (60-80%): Nach Abgabe ihrer Dissertation zur Subjektivierung von Imamen in der Schweiz arbeitete sie 80% als Juniorforscherin für die Abschlusspublikation des vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten Projektes «Vom Konfliktobjekt zum Konfliktsubjekt. Gesellschaftliche Islamdiskurse aus sozialwissenschaftlicher und theologisch-sozialethischer Perspektive». Nach der erfolgreichen Verteidigung ihrer Dissertation ist sie seit September Seniorforscherin zu 60% für die von der Fachstelle Rassismusbekämpfung (FRB) des Bundes in Auftrag gegebene Studie zu antimuslimischem Rassismus in der Schweiz. Nebenbei arbeitet sie mit anderen Nachwuchsforschenden aus dem deutschsprachigen Raum an einem in der Subjektivierungsforschung verorteten Sammelband und unterrichtete im Herbstsemester 2023 am Departement für Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung der Universität Freiburg.

Dilek Uçak-Ekinci M.A. (50%): Sie ist Doktorandin und war bis Mai 2023 Stipendiatin im Rahmen des von der Stiftung Mercator Schweiz geförderten Doktoratsprogramms «Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien». Ihre Dissertation ist im praktischen Feld angesiedelt und trägt den Arbeitstitel «Grundlagen und Konzepte für eine islamische Seelsorge in Schweizer Spitälern» (Betreuer: Prof. Dr. Amir Dziri, Universität Freiburg und Prof. Dr. Simon Peng-Keller, Universität Zürich). Dabei soll herausgearbeitet werden, wie sich islamische Seelsorge im Kontext des interdisziplinären Forschungsfeldes Spiritual Care und der Gesundheitsversorgung verorten und definieren lässt. Darüber hinaus ist sie als Juniorforscherin (50%) im Projekt «Islamisch-Theologische Studien: Diversität und Orientierung» für das Handlungsfeld «Seelsorge» zuständig.

Darüber hinaus gibt es gesamthaft 6 weitere Doktorierende, deren Stellen über unterschiedliche Kanäle finanziert werden (in alphabetischer Reihenfolge):

Alexander Boehmler, M.A.: Er ist Doktorand und war Stipendiat im Rahmen des von der Stiftung Mercator Schweiz geförderten Doktoratsprogramms «Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien». Sein Projekt trägt den Titel «Räume eines Schweizer Islams – Wissenssoziologische, theologische und ethische Perspektiven in Anknüpfung an Frithjof Schuon (1907-1998)» (Betreuung: Prof. Dr. Hansjörg Schmid, Universität Freiburg und Prof. Dr. Bekim Agai, Universität Frankfurt am Main/Deutschland). Dabei geht er der Frage nach, inwiefern der Basler Konvertit Schuon – als Gründer einer der ersten muslimischen Gemeinschaften in der Schweiz – Anknüpfungspunkte für den Aufbau islamisch-theologischer Studien in der Schweiz bietet und wie sein Ansatz in einer multireligiösen Gesellschaft fruchtbar gemacht werden kann.

Safia Boudaoui, M.A.: Sie ist Doktorandin und war bis Mai 2023 Stipendiatin im Rahmen des von der Stiftung Mercator Schweiz geförderten Doktorasprogramms «Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien». Ihre Dissertation trägt den Arbeitstitel «Représentation de la richesse et de la pauvreté dans le Coran» (Betreuung: Prof. Dr. Amir Dziri, Universität Freiburg und Prof. Dr. Mehdi Azaiez, Université de Lorraine, Metz/Frankreich). Darin untersucht sie unterschiedliche Konzeption von Reichtum und Armut im Koran und diskutiert, in welchen ethischen Rahmen er diese setzt und welche Konsequenzen sich daraus für soziale Beziehungen ergeben.

Ana Gjeci, M.A. (80%): Sie ist Doktorandin und war bis Juni 2023 Forscherin im Rahmen des vom Schweizerischen Nationalfond (SNF) geförderten Projektes «Vom Konfliktobjekt zum Konfliktsubjekt. Gesellschaftliche Islamdiskurse aus sozialwissenschaftlicher und theologisch-sozial-ethischer Perspektive». Ihr entsprechendes Teilprojekt trägt den Arbeitstitel «Becoming the subject as part of conflict transformation: Social conflicts as an opportunity for self-reflection and contextualisation» (Betreuung: Prof. Dr. Hansjörg Schmid, Universität Freiburg und Prof. Dr. Serdar Kurnaz, Humboldt-Universität, Berlin/Deutschland) und wird in englischer Sprache verfasst. Ausgehend von konfliktsoziologischen Theorien beschäftigt sie sich mit den Konfliktverständnissen ausgewählter muslimischer Autoren und untersucht dabei auch Transformationsmöglichkeiten, welche die zeitgenössischen Denker unter Rückgriff auf die islamische Traditionsgeschichte vorschlagen.

Mina-Karima Hatef, M.A.: Sie ist freie Doktorandin am SZIG. In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit den Werken des iranischen Philosophen und Psychologen Surūš Dabbāg, insbesondere mit seinen Werken zum religiösen Intellektualismus im Iran im Kontext der Herausforderungen der Moderne (Betreuung: Prof. Dr. Amir Dziri, Universität Freiburg). Das Konzept des «religiösen Intellektualismus» ermöglicht strukturelle Hindernisse einer Transformation des Islams in die Moderne sinnvoll zu benennen und einen Konsens unter den unterschiedlichen Anspruchsgruppen zu stiften. Ziel der Forschung ist eine umfassende Überprüfung des Konzepts des «religiösen Intellektualismus» im Hinblick auf seine Eignung und sein Potenzial, Transformationsprozesse wirkungsvoll einzuleiten.

Loucif Naim, M.A.: Er ist freier Doktorand und rekonstruiert das soziale, kulturelle und politische Umfeld, in dem der Koran entstanden ist. Die Untersuchung wird in eine Sozialgeschichte, die das Verständnis der sozialen Dynamik eines vergangenen Umfelds ermöglicht, eingeordnet, als auch in eine Diskursanalyse, die die Erfassung einer bestimmten politischen Handlung erlaubt. Schliesslich soll die Problematik, die mit dem Auftreten einer zentralisierten und verbindlichen Autorität und ihrer theologischen Legitimation verbunden ist, untersucht werden (Betreuung: Prof. Dr. Amir Dziri).

Isabella Senghor, M.A. (80%): Sie ist Doktorandin und war bis August 2023 Forscherin im Rahmen des vom Schweizerischen Nationalfond (SNF) geförderten Projektes «Vom Konfliktobjekt zum Konfliktsujet. Gesellschaftliche Islamdiskurse aus sozialwissenschaftlicher und theologisch-sozialethischer Perspektive» (Betreuung: Prof. Dr. Hansjörg Schmid, Universität Freiburg). In ihrem entsprechenden Teilprojekt, das den Arbeitstitel «Soziale Konflikte als Orte theologischer Erkenntnis. Eine textanalytische Untersuchung zeitgenössischer christlich-theologischer Positionen» trägt, nimmt sie eine christlich-sozialethische Perspektive ein. Ausgehend von konfliktsoziologischen Theorien analysiert sie Konfliktdeutungen und -paradigmen bei vier ausgewählten christlichen Theologen. So erarbeitet sie die Potentiale religiöser Ressourcen zur Konflikttransformation.

3.3 Institutsrat / Conseil de l'Institut

Der Institutsrat ist das universitäre Steuerungsorgan des SZIG und besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Theologischen, Rechtswissenschaftlichen und Philosophischen Fakultäten, des Rektorats sowie des wissenschaftlichen Mittelbaus (CSWM) und der Studierenden (AGEF). Er hat am 19.12.2023 getagt und setzt sich derzeit aus folgenden Mitgliedern zusammen (in alphabetischer Reihenfolge):

- Prof. Dr. Eva Maria Belser
- Federico Biasca (CSWM)
- Prof. Dr. Dr. Mariano Delgado (Präsident)
- Prof. Dr. Sigrid Eder
- Prof. Dr. Astrid Epiney
- Prof. Dr. Francois Gauthier
- Ibtissem Hamadi (AGEF)
- Safa Jabbir (AGEF)
- Prof. Dr. Oliver Krüger
- Klaus-Peter Florian Lippke (CSWM)
- Prof. Dr. René Pahud de Mortanges

3.4 Beirat / Commission consultative

Der Beirat führt den Dialogprozess zwischen MuslimInnen, Wissenschaft und Gesellschaft fort, der mit dem Muslimdialog des Bundes (2010) begonnen und von der Arbeitsgruppe beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) (2010-2015) vertieft wurde. Der Beirat ist das Beratungsorgan des SZIG. Ihm gehören VertreterInnen der Bundesverwaltung und der muslimischen Gemeinschaften in der Schweiz sowie Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik, Religion, Wirtschaft und Gesellschaft an. Er hat am 24. April sowie 11. September 2023 getagt und setzt sich derzeit wie folgt zusammen (in alphabetischer Reihenfolge):

- Dr. Eva Andonie, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB), Bern
- Ayşegül Avcik, Nahostwissenschaftlerin und Fachkraft Kultursensible Selbsthilfe, Basel
- Amina Benkais-Benbrahim, Integrationsdelegierte des Kantons Waadt und Leiterin der Fachstelle für Integration und Rassismusprävention, Lausanne
- Dr. Montassar BenMrad, Präsident der FIDS (Föderation Islamischer Dachorganisationen Schweiz), Lausanne
- Khaldoun Dia-Eddine, Dozent an der ZHAW School of Management and Law, Winterthur
- Corina Freudiger, Stiftung Mercator Schweiz, Zürich (ständiger Gast)
- Pascal Gemperli, Generalsekretär der UVAM (Union Vaudoise des Associations Musulmanes), Morges
- Amira Hafner-Al Jabaji, Islamwissenschaftlerin und Journalistin, Präsidentin des Interreligiösen Think-Tanks, Grenchen
- Sakib Halilovic, Imam und Gefängnisseelsorger, JVA (Justizvollzugsanstalt) Pöschwies
- Dr. h.c. Rifa'at Lenzin, Präsidentin von QuaMS (Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen) sowie von IRAS COTIS (Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz), Montreux
- Prof. Dr. Luzius Mader, ehemaliger stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Justiz, Bern (Präsident)
- Rejhan Neziri, Imam der Albanisch-Islamischen Gemeinschaft und Lehrer, Kreuzlingen
- Prof. Dr. Reinhard Schulze, ehemaliger Direktor des FINO (Forum Islam und Naher Osten), Universität Bern
- Dr. Urs Schwaller, ehemaliger Ständerat, Tavers/FR
- Maurizio Toneatto, Wissenschaftlicher Berater, SEFRI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation), Bern
- Dr. Andreas Tunger-Zanetti, Koordinator des ZRF (Zentrum Religionsforschung), Universität Luzern

Ehrenmitglied des Beirats:

- Prof. Dr. Dr. h.c. Antonio Loppriono, ehemaliger Rektor der Universität Basel

4. Evaluation du CSIS

Le 23 août 2023, le Conseil fédéral a approuvé le [rapport](#) sur l'évaluation du CSIS en saluant notamment l'orientation pratique, l'étendue des groupes cibles et l'approche en partenariat promue par le CSIS. Selon le Conseil fédéral, le CSIS a donc atteint les objectifs de performance associés à l'octroi de contributions fédérales en vertu de la loi sur l'encouragement et la coordination des hautes écoles (LEHE) en œuvrant à la réalisation des objectifs dans les domaines phares de la science, de l'islam et de la société.

Le Conseil fédéral adopte le rapport sur l'évaluation du CSIS
cath.ch, 23.08.2023

Le Conseil fédéral ne coupera pas les fonds du Centre suisse islam et société

La Liberté, 23.08.2023

Le CSIS de Fribourg continuera de recevoir des fonds publics
frapp.ch, 23.08.2023

Ces conclusions, fondées sur un audit externe, mandaté par le Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) et réalisé par l'agence Ecoplan SA et, sont formulées par le Conseil fédéral en réponse à un postulat soumis par le conseiller national UDC Piero Marchesi en juin 2021 et demandant à la plus haute instance démocratique suisse de se pencher sur la légitimité du financement fédéral du CSIS.

En ce qui concerne le domaine de la **science**, le Conseil fédéral salue notamment les efforts entrepris par le CSIS en matière de recherche appliquée et participative qu'il qualifie d'« atout majeur du CSIS ». En reprenant les résultats de l'enquête menée par Ecoplan SA, le Conseil fédéral met en exergue l'importance de la mise en place du master en branche principale et secondaire en « Islam et Société », que les étudiants évaluent favorablement. Interrogés dans le cadre de l'audit, ces derniers citent principalement « l'interdisciplinarité, l'orientation pratique et la promotion du débat » comme étant des points forts du programme de master. Le CSIS a également œuvré au développement d'un champ disciplinaire nouveau, à savoir les études islamo-théologiques. Le Conseil fédéral indique que « selon la plupart des personnes interrogées, les études islamo-théologiques à l'Université de Fribourg ont réussi à se faire une place pour la première fois dans le domaine scientifique » (rapport du Conseil fédéral, p.11).

Dans le domaine de l'**islam**, les efforts entrepris par le CSIS en matière de collaboration avec les organisations musulmanes sont jugés comme très positifs. Cette démarche inclusive vis-à-vis

des organisations est « considérée comme l'une de ses grandes forces ». Ces synergies sont particulièrement mises à contribution dans la formation continue. Le Conseil fédéral note que « le CSIS a collaboré avec des organisations musulmanes de Suisse alémanique et de Suisse romande lors de nombreuses manifestations et a mis en place des ateliers à l'intention des musulmans ainsi que des offres de formation continue destinées aux imams et au personnel d'encadrement musulmans dans les cantons » (rapport du Conseil fédéral, p. 10).

Pour ce qui est du domaine de la **société**, le Conseil fédéral relève la capacité du CSIS de participer activement aux débats sociétaux concernant l'islam dans le contexte suisse et conclue que « le CSIS est reconnu par de nombreux spécialistes en tant que centre de compétence actif à l'échelle de la Suisse » (rapport du Conseil fédéral, p. 13).

Dans son rapport, le Conseil fédéral sollicite le CSIS à davantage travailler à l'affinage de son profil, à l'intensification de la mise en réseau et de son rôle de pont avec la société, tout comme à l'amélioration de la communication de ses résultats de recherche ainsi qu'à la consolidation de sa présence dans différentes régions linguistiques de Suisse. Le CSIS considère les résultats de l'évaluation comme une confirmation très encourageante de son travail. Il utilisera en outre les recommandations pour continuer à développer son profil et ses relations extérieures.

5. Forschung und Projekte / Recherche et projets

5.1 Doktoratsprogramm «Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien» / Programme doctoral « Islam et Société : études islamothéologiques »

Das Doktoratsprogramm «Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien» ist ein themenspezifisches und fächerübergreifendes Forschungsprogramm zur Förderung von Doktorierenden mit Forschungsprojekten zum Verhältnis von islamischen Studien und Gesellschaft im Kontext der Schweiz. Die Stiftung Mercator Schweiz förderte dieses Doktoratsprogramm und bot sechs jungen NachwuchswissenschaftlerInnen von 2016 bis 2023 die Gelegenheit, sich akademisch und im Kontext der Schweiz vertieft mit Fragen islamischer Selbstausslegung zu beschäftigen.

Die Ergebnisse der Abschlusstagung vom Mai 2022 wurden in der Reihe SZIG/CSIS-Studies veröffentlicht. In der Publikation «From Zakāt to Theological Anthropology. Systematic and Practical Approches in Islamic-Theological Studies» präsentieren Esma Isis-Arnautović, Amir Dziri, Hansjörg Schmid, welchen Beitrag die Doktoratsprojekte zur Etablierung islamisch-theologischer Studien in der Schweiz leisten. Diskussionen über Terminologien, disziplinäre Einbettungen und Verständnisse von Theologie sowie Aspekte von Diskursivität, Kontextualität und Kommunikation zeichnen sich dabei als wichtige Charakteristika der entstehenden Disziplin. Das SZIG/CSIS-Studies 9 kann kostenlos auf der Website des SZIG heruntergeladen werden.

Mehrere Promotionen im Rahmen des Doktoratsprogramms werden im Laufe des Jahres 2024 abgeschlossen.

5.2 SNF-Projekt «Vom Konfliktobjekt zum Konfliktsubjekt – Gesellschaftliche Islamdiskurse aus sozialwissenschaftlicher und theologisch-sozialethischer Perspektive»

Das vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützte Projekt «Vom Konfliktobjekt zum Konfliktsubjekt – Gesellschaftliche Islamdiskurse aus sozialwissenschaftlicher und theologisch-sozialethischer Perspektive» untersucht die konfliktvolle politische und mediale Auseinandersetzung mit dem Islam in der Schweiz und theologisch-sozialethische Perspektiven auf derartige Konflikte. Drei Nachwuchswissenschaftlerinnen arbeiteten seit Februar 2019 neben ihren jeweils eigenen Dissertationen an einer gemeinsamen Abschlusspublikation mit dem Titel «Soziale Konflikte. Potenziale aus sozialwissenschaftlicher, islamischer und christlicher Perspektive», das im März 2024 erschienen ist. Im Rahmen des Projekts hat am 27. und 28. April 2023 ein interdisziplinärer Workshop «Über soziale Konflikte nachdenken – Sozialwissenschaftliche und theologisch-sozialethische Perspektiven im Gespräch» mit TheologInnen und SoziologInnen an der Universität Freiburg stattgefunden. Grundlage für die kommentierenden Beiträge der Gäste und die daran anschliessenden Debatten waren Auszüge aus der Abschlusspublikation, die 2024 erscheinen wird.

Am 30. Juni 2023 konnte Noemi Trucco ihre Dissertation zum Thema «Wir sind Menschen, wir sind nicht Engel oder unmenschliche Etwas». Eine Subjektivierungsanalyse von Imamen in der Schweiz» erfolgreich verteidigen (Erstgutachter: Prof. em. Dr. Michael Noller, Universität Freiburg; Zweitgutachter: Prof. Dr. Hansjörg Schmid, Universität Freiburg; Drittgutachterin: Prof. Dr. Regula Hänggli, Universität Freiburg; externe Gutachterin: Prof. Dr. Tina Spies, Christian-Albrechts-Universität Kiel).



Dissertationsverteidigung von Noemi Trucco

5.3 Projekt «Islamisch-theologische Studien: Diversität und Orientierung»

Im September 2022 startete das neue Forschungsprojekt «Islamisch-theologische Studien: Diversität und Orientierung». Das von der Stiftung Mercator Schweiz geförderte Projekt untersucht in systematischer Hinsicht und anhand der beiden Praxisfelder Bildung und Seelsorge, wie sich Diversität und Orientierung in gesamtgesellschaftlichen wie auch innermuslimischen Zusammenhängen in ein konstruktives Verhältnis bringen lassen. Es hat eine vierjährige Laufzeit und umfasst insgesamt vier Stellen, davon eine mit Fokus auf religiöse Diversität im Kontext der französischsprachigen Schweiz. Das Projekt wird wissenschaftliche und transferorientierte Publikationen, Workshops zu den Praxisfeldern und Materialien für unterschiedliche Zielgruppen hervorbringen.

In diesem Zusammenhang veranstaltete das SZIG in Zusammenarbeit mit der AIWG (Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft) eine Fachtagung zum Thema «Being Muslim in Europe – Orienting oneself in the context of <good> and <bad> diversity». In Frankfurt diskutierten

25 Forschende aus Deutschland, der Schweiz, Dänemark, den Niederlanden und Italien über die Bedeutung von Diversität in Migrationsgesellschaften und die Diskrepanz zwischen als «gut» legitimierten und eher «negativ» konnotierten Formen von Vielfalt. Ein detaillierter Tagungsbericht erscheint im Jahr 2024.



Fachtagung zu Diversität und Orientierung vom 17.-18. November 2023

5.4 Grundlagenstudie «Antimuslimischer Rassismus in der Schweiz»»

Das SZIG führt im Auftrag der Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB) eine Studie zu antimuslimischem Rassismus in der Schweiz durch. Die Studie ist in zwei Teilen angelegt: In einem ersten Teil geht es zunächst um Begrifflichkeiten, Konzepte und bereits vorliegende Daten und Erkenntnisse. Zu diesem Zweck werden für die Thematik wichtige Studien und Sekundärliteratur ausgewertet sowie unterschiedliche Expert:innen von Fachstellen, Universitäten und Behörden konsultiert. Im zweiten Teil untersucht die Studie explorativ und exemplarisch, wie MuslimInnen und als MuslimInnen markierte Personen antimuslimischen Rassismus erfahren und damit umgehen. Grundlage dafür sind problemzentrierte Interviews mit Betroffenen aus allen drei Sprachregionen der Schweiz, eine Fokusgruppe mit Jugendlichen sowie Erkenntnisse aus den Expert:innen-Konsultationen. Die Studie erscheint im Frühjahr 2025.

5.5 Projet « La prise en charge des personnes converties à l’islam par les associations musulmanes en Suisse latine »

Un projet de recherche s’intéressant aux personnes converties à l’islam en Suisse romande et italienne a été réalisé par Federico Biasca au cours de l’année 2023. Ce dernier, financé par Fedpol ainsi que par différents départements des cantons de Genève et Vaud, se concentre sur les activités mises en place par les associations musulmanes en direction des personnes converties, ou désireuses d’embrasser l’islam, dans le contexte de la Suisse latine. De nature exploratoire, la recherche vise à combler la relative absence de travaux de recherche sur l’aspect institutionnel et groupal de la conversion à l’islam en Suisse. Une partie des résultats de recherche ont été présentés par Federico Biasca lors du colloque international intitulé « Religious conversion and commitment », qui a été organisé le 7 et 8 décembre 2023 par le Centre de recherches internationales (CERI) de SciencesPo Paris. La recherche fera en outre l’objet d’une publication dans la série des SZIG/CSIS-Studies au cours du mois d’avril 2024.

5.6 Projekt «Seelsorge-Theologie»

Im Jahr 2020 hat der Verein «Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen» (QuaMS) das SZIG mit der Konzeption und Durchführung eines Projektes «Seelsorge-Theologie» betraut, welche den Aufbau und die Etablierung der muslimischen Seelsorge im Kanton Zürich wissenschaftlich begleitet. Dafür wurden unterschiedliche Formate entwickelt, die den Seelsorgenden als Denkräume dienen, ihre eigene Arbeit zu reflektieren und in einem säkularen wie auch religionspluralen Umfeld zu verorten. Im Jahr 2023 konnten drei Weiterbildungs-Workshops zum Themenschwerpunkt «Islamische Menschenbilder und ihre Relevanz für die Seelsorge» sowie vier theologisch moderierte Intervisionen durchgeführt werden, welche Theorie, Praxis und Reflexion miteinander vereinen. Einen Einblick in die Arbeitsweise des Projektes bietet der von Esmā Isis-Arnautovic und Abduselam Halilovic verfasste Open-Access-Artikel «Einblicke in eine theologisch moderierte Intervision – Ein Beitrag zur Selbstreflexion der muslimischen Seelsorge» in der Zeitschrift *Spiritual Care* (siehe Kap. X).

5.7 Projekt « Evaluation des Pilotprojektes Integration der muslimischen Seelsorge in Gesundheitseinrichtungen des Kantons Zürich »

Bei der Evaluation wird nun muslimische Seelsorge in einem neuen Feld in den Blick genommen. Dabei werden drei Gesundheitseinrichtungen, nämlich das Universitätsspital Zürich, das Kantonsspital Winterthur und die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, untersucht. Die von September 2023 bis September 2024 stattfindende Evaluation im Auftrag von QuaMS (Muslimische Seelsorge in Zürich) ist formativ angelegt und untersucht mittels eines auf mixed methods beruhenden Forschungsdesigns die Entwicklung der muslimischen Spitalseelsorge über den genannten Zeitraum. Im Fokus der Studie stehen zum einen der Mehrwert der muslimischen Seelsorge und zum anderen die allfälligen Schwierigkeiten, Hindernisse und Spannungen, welche mit dieser Dienstleistung einhergehen.

5.8 **Projet Islam&Society : Une plateforme d'information sur l'islam et les musulman·e·s dans le contexte suisse**

Lancée en novembre 2020, la plateforme d'informations trilingue sur l'islam et les musulman·e·s dans le contexte suisse Islam&Society (I&S), dont la responsabilité éditoriale revient à Dre Mallory Schneuwly Purdie et Federico Biasca, a pris un nouveau virage et s'est ouverte aux chercheuses et chercheurs des Universités et Hautes écoles de Suisse. Ainsi, depuis juillet 2023, I&S publie tous les deux mois de nouvelles contributions. Le second semestre 2023 a ainsi donné « la parole » à huit nouveaux autrices (4) et auteurs (4) pour un total de 7 contributions.

En juillet, Federico Biasca (CSIS) rédige une contribution dans laquelle il retrace les relations transnationales de centres islamiques présents en Suisse. Il discute de la nature complexe et évolutive de ces relations, en prenant l'exemple de la mouvance des Frères musulmans en Suisse romande. Sébastien Dupuis (CSIS) signe un article dans lequel il discute de la construction sociale du corps des femmes musulmanes, du développement du féminisme islamique et de ses expressions notamment en Suisse. En septembre, Dre Anaïd Lindemann (SFM, Université de Neuchâtel) documente les « chiffres noirs » de la discrimination en comparant les taux d'annonce des actes de discrimination vécus par les membres des communautés musulmanes et juives en Suisse. Dre Silvia Martens, Dr Andreas Tunger-Zanetti et Dr Jürgen Endres (Université de Lucerne) apportent un éclairage sur le salafisme en Suisse alémanique. L'autrice et les auteurs décrivent une diversité de courants aux modalités plurielles de participation à la société helvétique. En novembre, Zeinab Ahmadi (CSIS) analyse l'impact du discours médiatique sur l'islam sur les femmes musulmanes en Suisse. Elle distingue différentes réactions, allant des sentiments de tristesse à la volonté d'être actrices de leur image et de leur diversité. Dr Andreas Tunger-Zanetti (Université de Lucerne) présente les formes d'enseignement islamique qui coexistent en Suisse alémanique. Il y différencie les enseignements confessionnels donnés dans les mosquées de ceux qui sont dispensés en marge des programmes de l'école publique par des pédagogues musulman·e·s. Les imams albanophones sont l'objet de la troisième contribution. Dr Arlinda Amiti (FHNW) y décrit les trajectoires migrantes des imams venus des régions albanophones des Balkans, ainsi que leur formation et leur rôle dans les centres islamiques en Suisse.

L'ouverture à la communauté scientifique des colonnes de I&S a contribué à son essor et sa résonance. Ainsi, alors que fin 2022, I&S comptabilisait quelques 4000 visiteurs par mois, en décembre 2023, une moyenne de 7800 d'internautes ont visité la plateforme, avec un maximum de 11'429 en novembre. Les trois quarts des visiteurs·euses sont des visiteurs·euses uniques. Le public vient majoritairement de Suisse et d'Allemagne.

5.9 **Projekt «Network-Imam»**

Imame und muslimische Betreuungspersonen sind wichtige Schlüsselpersonen in muslimischen Gemeinschaften. Das im Dezember 2023 gestartete Projekt «Network-Imam. Integration und gesellschaftliche Partizipation» hat zum Ziel, sie in ihrer Netzwerkfunktion zwischen muslimischen

Gemeinschaften sowie Institutionen der Integrationsförderung zu stärken. Das Projekt ist partizipativ angelegt und beruht auf einer engen Zusammenarbeit zwischen dem SZIG als wissenschaftlicher Institution und Imamen, muslimischen Betreuungspersonen sowie ihren Dachverbänden als Praxisakteuren, die in allen Teilen des Projekts aktive Rollen übernehmen. Es hat eine zweijährige Laufzeit und wird vom Staatssekretariat für Migration (SEM), von der Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB) und von der Stiftung Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen gefördert.

Das Projekt «Network-Imam» knüpft an das 2022 abgeschlossene Projekt «Muslimische Organisationen als gesellschaftliche Akteure» (MOGA) an, das zwischen März 2016 und April 2023 stattgefunden hat und das Anfang 2023 durch Jürgen Endres und Silvia Martens vom Zentrum Religionsforschung (ZRF) der Universität Luzern evaluiert wurde. Die [Evaluation](#) hebt insbesondere den partizipativen Ansatz des Projekts hervor und schätzt ihn als vorbildlich und in seiner Wirkung überaus erfolgreich ein.

5.10 Schweizerisch-britische Forschungszusammenarbeit zu muslimischer Seelsorge

Im Rahmen eines Forschungsaufenthalts war Hansjörg Schmid im Mai und Juni 2023 Gastwissenschaftler am Centre for the Study of Islam in the UK der Universität Cardiff. Das Projekt mit dem Titel «Mapping Muslim Chaplaincy in Europe» wurde als Scientific Exchange vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gefördert. Zusammen mit Prof. Dr. Sophie Gilliat-Ray und Dr. Mansur Ali hat er sich mit aktuellen Fragen muslimischer Seelsorge beschäftigt. Da muslimische Seelsorge in Grossbritannien seit mehr als 20 Jahren etabliert ist, liessen sich zahlreiche Impulse für den Schweizer Kontext gewinnen. Die Ergebnisse wurden im Aufsatz «Integration und Diversität. Muslimische Seelsorge in Großbritannien» in der Zeitschrift *Spiritual Care* publiziert (siehe Kap. 7.1).



5.11 Tagung zu Religion in der Entwicklungszusammenarbeit

Das SZIG war Kooperationspartner einer zweisprachigen Tagung «De la mission au dialogue interreligieux ? La religion dans la coopération au développement / Von der Mission zum interreligiösen Dialog? Religion in der Entwicklungszusammenarbeit» der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg mit rund 40 Teilnehmenden. Dabei ging es um die Frage, wie sich religiöse Akteure in der humanitären Hilfe für breite Zielgruppen öffnen und an Aktionen interreligiöser Solidarität beteiligen.

5.12 Offener Austausch zum Krieg im Nahen Osten

Die Eskalation im Nahostkonflikt seit dem 7. Oktober 2023 hat auch ihre Auswirkungen auf die Universitäten. Um den Diskussionsbedarf innerhalb der Universitätsgemeinschaft aufzugreifen, hat die Universität in Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen für Zeitgeschichte, Religionswissenschaft und Ikonographie sowie für Islamische Studien am 20.12.2023 eine Veranstaltung unter dem Titel «Was es mit uns macht» angeboten, in der es darum ging, in einem geschützten Rahmen persönliche Eindrücke, Bedürfnisse und Ängste, die im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt stehen, teilen zu können. Aufgrund weiterer Anfragen seitens der Universitätsgemeinschaft wurde darauf aufbauend am 12.03.2024 eine weitere Veranstaltung angeboten, wo im Anschluss an zwei fachliche Kurzinputs eine Podiumsdiskussion stattfand. Neben den drei bereits genannten Lehrstühlen wirkte eine weitere Professorin aus der Zeitgeschichte an der Veranstaltung mit, so dass dem Podium die Expertise von vier unterschiedlichen Fachbereichen zur Verfügung stand.

6. Lehre / Enseignement

Das SZIG bietet den Masterstudiengang «Islam und Gesellschaft» als Hauptprogramm (90 ECTS) und Nebenprogramm (30 ECTS) an. Der Studiengang ermöglicht eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit dem Islam aus einer Aussen- sowie Binnenperspektive, indem zentrale Fragen des muslimisch-religiösen Selbstverständnisses aufgegriffen und im Kontext zeitgenössischer gesellschaftlicher Herausforderungen in Europa und insbesondere der Schweiz reflektiert werden. Zusätzlich zu den vom SZIG angebotenen Lehrveranstaltungen haben die Studierenden des Programms die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen in anderen Bereichen an der Universität Freiburg sowie an universitären Partnerinstitutionen wie dem Institut d'histoire et anthropologie des religions (IHAR) der Universität Lausanne, dem Zentrum für Religion Wirtschaft und Politik (ZRWP) sowie dem Institut für Studien zum Nahen Osten und zu muslimischen Gesellschaften der Universität Bern zu besuchen.



Studierende des Seminars «Pazifismus oder gerechter Krieg angesichts aktueller Konflikte – Muslimische, christliche und säkulare Perspektiven» bei einer als Abschluss organisierten internen Tagung

6.1 Lehrveranstaltungen / Cours

Im Jahr 2023 hat das SZIG 12 Lehrveranstaltungen angeboten, die sich aus Vorlesungen und Seminaren zusammensetzten. Das Angebot des SZIG steht sowohl Studierenden des Masterstudiengangs «Islam und Gesellschaft» als auch Studierenden anderer Programme auf Bachelor- und Masterstufe an der Universität Freiburg sowie HörerInnen offen.

Zur Ergänzung der regulären Lehrtätigkeit der beiden Direktoren und Professoren des SZIG, Prof. Dr. Hansjörg Schmid und Prof. Dr. Amir Dziri sowie der Oberassistentin Dr. Mallory Schneuwly Purdie und wissenschaftlichen Mitarbeiterin Esma Isis-Arnautovic, wurden auch Gastdozierende für die Lehre engagiert. Für das Frühjahrssemester waren dies Prof. Dr. Mehdi Azaiez (Universität Leuven) und Arlinda Amity (Fachhochschule Nordwestschweiz), für das Herbstsemester Guillaume Chatagny (Pädagogische Hochschule Freiburg) und Prof. Dr. Asmaa El Maaroufi (Westfälischen Wilhelms-Universität Münster).

Übersicht der Lehrveranstaltungen im Frühlingssemester 2023:

Titel der Lehrveranstaltung	DozentIn	Veranstaltungstyp	Sprache
Complexifier les discours autour de la radicalisation. Idéologies, environnements, réseaux et prévention	Dr. Mallory Schneuwly Purdie	Vorlesung	Französisch
Der Koran: Kompilation, Kodifikation und Exegese	Prof. Dr. Amir Dziri	Vorlesung	Deutsch
Le soufisme : concepts de mystique et d'éthique islamiques	Prof. Dr. Amir Dziri	Seminar	Französisch
Islam et Judaïsme - Histoire partagée, mémoires divisées	Prof. Dr. Mehdi Azaiez	Blockseminar	Französisch
«Wer sich selbst erkennt, hat Gott erkannt» - Menschenbilder und theologische Anthropologie(n) im Islam	Esma Isis-Arnautovic	Seminar	Deutsch
Inside the Mosque – Imame, Diaspora und transnationale Vernetzung	Arlinda Amiti	Blockseminar	Deutsch

Übersicht der Lehrveranstaltungen im Herbstsemester 2023:

Titel der Lehrveranstaltung	DozentIn	Veranstaltungstyp	Sprache
Praxisforschung live: Islam im Fokus von Religionspolitik, Bildung und Sozialem	Prof. Dr. Hansjörg Schmid	Vorlesung	Deutsch
Pazifismus oder gerechter Krieg angesichts aktueller Konflikte – Muslimische, christliche und säkulare Perspektiven / Pacifisme ou guerre juste dans le cas de conflits actuels – Perspectives musulmanes, chrétiennes et séculières	Prof. Dr. Hansjörg Schmid	Seminar	Deutsch/Französisch
Quelle place pour le doute ? Discours musulmans entre théologie et philosophie	Prof. Dr. Amir Dziri	Vorlesung	Französisch
Mosquées et mausolées : prière, mort et matérialités en Islam	Prof. Dr. Amir Dziri Guillaume Chatagny	Seminar	Französisch
Islamische Popkultur in Mode, Musik und Film: Zwischen religiöser Norm, individueller Identität und globalem Mainstream	Prof. Dr. Amir Dziri	Seminar	Deutsch
Auf dem Weg zu einer islamischen Ethik: Medizin-, umwelt- und tierethische Diskurse	Prof. Dr. Asmaa El Maaroufi	Blockseminar	Deutsch

Missionswissenschaft/Missio- logie. De la mission au dialogue interreligieux ? La religion dans la coopération au déve- loppement (14ème Forum de Fribourg Eglise dans le Monde) /Missionswissenschaft/Missio- logie. Von der Mission zum in- terreligiösen Dialog? Religion in der Entwicklungszusam- menarbeit (14. Freiburger Fo- rum Weltkirche)	Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Delgado Ca- sado Mariano Prof. Dr. Schmid Hansjörg	Kolloquium	Deutsch/Französisch
---	---	------------	---------------------

6.2 Verteidigungen von Masterarbeiten / Soutenances de mémoires de master

Am 22.12.2023 hat Hidajet Fetahi seine Masterarbeit im Rahmen des Studiengangs «Islam und Gesellschaft» mit dem Titel «Koranische Offenbarung zwischen Tradition, Rationalität, Geschichtlichkeit und Moderne» verteidigt (Betreuung: Prof. Dr. Amir Dziri; Jury: Prof. Dr. Amir Dziri und Prof. Dr. Hansjörg Schmid). Am 11.12.2023 hat Muhammed Karasoy seine Masterarbeit im Rahmen des Studiengangs «Islam und Gesellschaft» mit dem Titel «Schlaf und Traum im Islam. Die Essenz des Schlafes und des Traumes aus der Sicht der Philosophen Abū Ya‘qūb ibn Ishāq Al-Kindī» verteidigt (Betreuung: Prof. Dr. Amir Dziri; Jury: Prof. Dr. Amir Dziri und Dr. Esmā Isis-Arnautovic).

7. Wissenschaftliche Publikationen und Vorträge der Mitarbeitenden des SZIG / Publications et interventions scientifiques des collaboratrices et collaborateurs du CSIS

7.1 Wissenschaftliche Publikationen der Mitarbeitenden des SZIG / Publications scientifiques des collaboratrices et collaborateurs du CSIS

- Bossart, R., Mustafi, N., Winter-Pfändler, M., & Zahner, M. (Hrsg.). (2023). *Erzähl nochmal: Geschichten aus Religionen, Kulturen und Zeiten*. Theologischer Verlag Zürich.
- Brodard, B. (2023). *L'action sociale musulmane en Europe : Engagement communautaire, contribution caritative et activisme religieux en France, en Suisse et en Grande-Bretagne*. L'Harmattan.
- Dehbi, A., & Dziri, A. (2023). Der Rassismus der anderen und der Blick auf das Selbst. Muslim*innen im Spagat multipler Kritik. *cardo. Die Zeitschrift des Forums Theologisches Studienjahr Jerusalem*, 21, 35–44.
- Dziri, A. (2023). *Tradition und Diskurs: Wandel als Möglichkeit islamischer Hermeneutik*. De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110794656>
- Dziri, A. (2023). Multiple Modernities und Multiple Islams: Überlegungen zur transkulturellen Universalisierbarkeit der Modernisierungsthese. In M. Baumann, M. Wasmaier-Sailer, & A. Tunger-Zanetti (Hrsg.), *Reibungsgewinne – Reibungsverluste* (S. 273–288). Ergon – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft. <https://doi.org/10.5771/9783987400353-273>
- Dziri, A. (2023). Zwischen Episteme des Glaubens und postmetaphysischem Wissenschaftsparadigma. *Forum Islamisch-Theologische Studien*, 2(1), 16–28. <https://doi.org/10.5771/2748-923X-2023-1-16>
- Dziri, A. (2023). Die Traditionsfrage im zeitgenössischen muslimischen Diskurs: Ein autobiographischer Forschungsbericht. *SGMOIK Blog*. <https://www.sagw.ch/sgmoik/news/details/news/die-traditionsfrage-im-zeitgenoessischen-muslimischen-diskurs-ein-autobiographischer-forschungsbericht>
- Isis-Arnautović, E., & Halilović, A. (2023). Einblicke in eine theologisch moderierte Intervision – Ein Beitrag zur Selbstreflexion der muslimischen Seelsorge. *Spiritual Care*, 12(4), 315–323. <https://doi.org/10.1515/spircare-2023-0046>
- Schmid, H., & Lang, A. (2022). Profilbildung muslimischer Seelsorge an Kontaktzonen: *Forum*, 1(1), 7–26. <https://doi.org/10.5771/2748-923X-2022-1-7>
- Schmid, H. (2023). Helping Refugees Build a Home: Interactions between Muslim Chaplains and Vulnerable Persons. *De Ethica*, 7(3), 75–92. <https://doi.org/10.3384/de-ethica.2001-8819.237375>
- Schmid, H. (2023). Integration und Diversität. Muslimische Seelsorge in Großbritannien. *Spiritual Care*, 12(4), 342–345. <https://doi.org/10.1515/spircare-2023-0044>
- Schneuwly Purdie, M., & Tunger-Zanetti, A. (2023). Switzerland. Country report 2021. In S. Akgönül, J. S. Nielsen, A. Alibašić, S. Müssig & E. Račius (Hrsg.), *Yearbook of Muslims in Europe* (Bd. 14, S. 643–660). Brill.
- Trucco, N., Schmid, H., & Sheikhzadegan, A. (2023). Within and Beyond the Community: Tensions in Muslim Service Provision in Switzerland. *Religions*, 15(1). <https://doi.org/10.3390/rel15010015>
- Uçak-Ekinci, D. (2023). Muslimische Krankenhausseelsorge bei Totgeburten. Herausforderungen und Aufgabenvielfalt. *Spiritual Care*, 12(4), 324–332. <https://doi.org/10.1515/spircare-2023-0047>

7.2 SZIG-Papers/CSIS-Papers

Das SZIG hat 2018 die Publikationsreihe SZIG-Papers ins Leben gerufen. Dort werden in kompakter Form Forschungs- und Projektergebnisse für eine breite LeserInnenschaft zugänglich gemacht. Damit ergänzen die SZIG-Papers die Veröffentlichungen der Mitarbeitenden des SZIG in wissenschaftlichen Büchern und Zeitschriften. Das neueste SZIG-Paper thematisiert Hintergründe, wissenschaftliche Grundlagen und Inhalte des Projekts Zürich-Kompetenz und liegt auch in französischer Sprache vor.



Schmid, H., Dziri, A. & Lang, A. (2023). *Zürich-Kompetenz – Weiterbildung für Imame und muslimische Betreuungspersonen* (SZIG-Papers 13). Freiburg: Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft.

Schmid, H., Dziri, A. & Lang, A. (2023). *Zürich-Kompetenz – Formation continue destinée aux imams et aux encadrantes et encadrants musulmans* (CSIS-Papers 13). Freiburg: Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft.

7.3 SZIG/CSIS-Studies

In der Publikationsreihe SZIG/CSIS-Studies erscheinen Studien und Forschungsberichte, die von Mitarbeitenden des SZIG verfasst wurden und aus unterschiedlichen Projekten hervorgegangen sind. Die SZIG/CSIS-Studies sind in der Regel auf einer Sprache oder zweisprachig verfasst. Die Reihe wurde 2019 ins Leben gerufen. Im Jahr 2023 sind die folgenden Studien erschienen:



- Isis-Arnautovic, E., Dziri, A. & Schmid, H. (2023). *From Zakāt to Theological Anthropology: Systematic and Practical Approaches in Islamic-Theological Studies* (SZIG/CSIS-Studies 9). Freiburg: Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft.
- Schmid, H., Dubey, J., Roveri, T. & Sheikhzadegan, A. (2023). *Muslimische Seelsorge in Bundesasylzentren. Vertiefte Evaluation des Pilotprojekts* (SZIG/CSIS-Studies 8). Freiburg: Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft.
- Schmid, H., Pahud de Mortange, R., Tunger-Zanetti, A. & Roveri, T. (2023). *Religiöse Diversität, interreligiöse Perspektiven und islamischer Religionsunterricht in der Schweiz: Bestandsaufnahme und Gestaltungsspielräume* (SZIG/CSIS-Studies 10). Freiburg: Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft.
- Schmid, H., Pahud de Mortange, R., Tunger-Zanetti, A. & Roveri, T. (2023). *Diversité religieuse, perspectives interreligieuses et enseignement religieux islamique en Suisse : Etat des lieux et marges de manœuvre* (SZIG/CSIS-Studies 10). Freiburg: Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft.

7.4 Vorträge im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen / Interventions orales dans le cadre scientifique

- Ahmadi, Z. «Diversität als Potential, Ressourcen muslimischer Jugendlicher an Schweizer Schulen», Tagung «Structuring Diversity – Structuring Religion. Religious Diversity and Human Heterogeneity in Society», Universität Luzern (30. März 2023, Luzern)
- Biasca, F. «The challenge of becoming Muslim within Islamic associations. The example of Latin Switzerland», Tagung «Religious conversion and commitment», SciencesPo Paris (07.12.2023, Paris/Frankreich)
- Dziri, A. «Ein Versprechen für Segen, Schutz und Heilung – koranische und alttestamentliche Perspektiven im Gespräch», Ringvorlesung «Bibel und Qur’an in der Gegenwart», Zentrum für Islamische Theologie Universität Münster (05.06.2023, online)
- Dziri, A. «In Furcht vor dem Absterben und auf der Suche nach der Lebendigkeit der Tradition: Zeitgenössische muslimische Stimmen zur Frage der Wiederbelebung des islamischen Erbes», Tagung «Zwischen Vertrautheit und Fremdheit: Zugänge und Perspektiven zu weltanschaulich-religiöser Vielfalt in den Islamisch-Theologischen Studien», Universität Innsbruck, Department of Islamic Theology and Religious Education (25./26.11.2023, Innsbruck/Österreich)
- Dziri, A. «In Wechselsuche von Altem und Neuem, Beständigkeit und Abbruch, Bestimmung und Freiheit - Anatomie der muslimischen Turath-Debatte», Ringvorlesung «Begriffsgeschichten zentraler Termini der Islamischen Theologie», Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück (05.07.2023, Osnabrück/Deutschland)
- Dziri, A. «The doctrine of alteration (taḥrīf) leading to the doctrine of adhering to the text (tamassuk): Muslim attitudes to the Koran in reaction to accusations against Jews and Christians of changing the “Tawrah” and “Injil”», Tagung «Moments of Religious Co-Production In Judaism, Christianity, And Islam – Past And Present», Universität Bern und Institute for Advanced Studies (27.11.2023, Spiez)
- Dziri, A. «The Issue Of Islamic Tradition: A Contemporary Debate In Muslim Thought», Vorlesungsreihe «Introduction into Islam», Ecumenical Institute (11.12.2023, Bossey/Frankreich)
- Dziri, A. «Was ist Theologie? Diskussionsbeitrag aus islamischer Perspektive», Veranstaltung «Was ist Theologie?», Theologische Fakultät der Universität Zürich (23.03.2023, Zürich)
- Müller, D. «Approaching Diversity and Orientation in Islamic Knowledge Discourses: Research in the Border Zones between Theology and Anthropology», Kolloquium, Vrije Universiteit Amsterdam (08.06.2023, Amsterdam/Niederlanden)

- Müller, D. «Beyond the Imam's Guidance: Exploring Nasiha as a Practice for the Formation of Self and the Other(s) in Swiss Mosques and Beyond», Tagung «Islamic ethics & living in ethnic and cultural diversity», Ghent Universität (21.06.2023, Gent/Belgien)
- Müller, D. «Beyond the Imam's Guidance: Exploring Nasiha as a Practice for the Formation of Self and the Other(s) in Swiss Mosques and Beyond», Konferenz «Being Muslim in Europe – Orienting oneself in the context of 'good' and 'bad' diversity», Universität Frankfurt (17.-18.11.2023, Frankfurt/Deutschland)
- Müller, D. «The intricacies of becoming and being an Islamic authority: Navigating bureaucratic fields and pious publics between Turkey and Switzerland», Konferenz «Islamic Bureaucracies and Pious Publics: New Frontiers for Public Religion», Monash University Malaysia (28.-29.11.2023, online/Malaysia)
- Schmid, H. «Muslim Asylum Chaplaincy as Social Participation», Islam-UK Centre 7th Annual Symposium, Cardiff University, Centre for the Study of Islam in the UK (18.05.2023, Cardiff/UK)
- Schmid, H. «Begleitung von Geflüchteten auf der Suche nach einem Zuhause. Profile und Interaktionen muslimischer Asylseelsorge», Vortragsreihe Islamisch-Theologische Studien in Europa, Universität Innsbruck, Department of Islamic Theology and Religious Education (02.02.2023, Innsbruck/Deutschland)
- Schmid, H. «Spiritual Care for Refugees as a Social and Theological Impetus – From Empirical Explorations to Future Perspectives», Tagung «Krieg, Vertreibung und Spiritual Care. Spiritual Care in Times of War and Displacement», Universität Tübingen, Zentrum für Islamische Theologie und International Association for Spiritual Care (19.09.2023, Tübingen/Deutschland)
- Schmid, H. «Spitalseelsorge angesichts neuer Religionsvielfalt – Praxis, Aushandlungsprozesse, neue Strukturen», Ringvorlesung «Neue Religionsvielfalt in der Schweiz und Europa – Gesellschaftliche Herausforderungen und staatliche Steuerung», Universität Luzern, Religionswissenschaftliches Seminar (25.10.2023, Luzern)
- Schmid, H. «Zusammenfassender Tagungsrückblick», Tagung «Zwischen Vertrautheit und Fremdheit: Zugänge und Perspektiven zu weltanschaulich-religiöser Vielfalt in den Islamisch-Theologischen Studien», Universität Innsbruck, Department of Islamic Theology and Religious Education (25./26.11.2023, Innsbruck/Österreich)
- Trucco, N. «Between Functionalisation and Threat. The Subjectivation of Imams in Switzerland», Tagung «Diversity and Difference, Studies in Subjectivation», CAU Kiel (28.09.2023, Kiel/Deutschland)
- Trucco, N. «Discursive Patterns of Subjectivation and Notions of Belonging in Awareness Campaigns on Statelessness», WDA Forschungswerkstatt (04.05.2023, online)
- Trucco, N. «Introduction into Discourse Analysis», MA/PhD-Kolloquium, Institut für Studien zum Nahen Osten und zu muslimischen Gesellschaften, Universität Bern (16.03.2023, Bern)
- Trucco, N. «The stateless subject», Tagung «Die Diskursive Konstruktion von Wirklichkeit V», Universität Augsburg (31.03.2023, Augsburg/Deutschland)

7.5 Weitere Vorträge und Mitwirkungen bei Podien von Mitarbeitenden des SZIG / Autres interventions et participations aux panels des collaboratrices et collaborateurs du CSIS

- Dehbi, A. Moderation der Veranstaltung «Die Seele in der Krise: Muslimische Seelsorgende im Gespräch», SZIG in Zusammenarbeit mit dem Muslimischen Studierendenverein Bern (MSAB) (09.05.2023, Bern)
- Dehbi, A. Teilnahme am Podium «Jüdische und muslimische Perspektiven auf koloniale Verstrickungen der Stadt Zürich», Züricher Institut für interreligiösen Dialog (ZIID) (01.03.2023, Zürich)

- Dziri, A. «Islam im Kontext von Säkularismus», Weiterbildung «Zürich Kompetenz», SZIG (25.06.2023, Zürich)
- Dziri, A. «Islamisch-theologische Reflexionen im Kontext Schweiz. Autorität und Verantwortung im islamischen Denken», Weiterbildung «Zürich Kompetenz», SZIG (15.05.2023, Zürich)
- Dziri, A. «La question de la gestion de l'islam en Europe», Webinar «Le rôle fondamental de l'éducation dans le dialogue religieux et interconvictionnel» (27.03.2023, online)
- Dziri, A., Teilnahme am Podium «Was es mit uns macht: Offener Austausch zum Krieg im Nahen Osten», Universität Freiburg (20.12.2023, Freiburg)
- Isis-Arnautovic, E. «Der Mensch – ein Hörender Gottes?», Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog (03.04.2024, Zürich)
- Mustafi, N. Replik auf das Buch von Rejhan Neziri, Buchvernissage von Rejhan Neziri, Moschee Kreuzlingen (12.03.2023, Kreuzlingen)
- Mustafi, N., Teilnahme am Podium «Wir beten für den Frieden», Runder Tisch der Religionen (17.09.2023, St.Gallen)
- Mustafi, N., Input zu islamischem Religionsunterricht, Weiterbildung «Zürich Kompetenz», SZIG (24.03.2023, Zürich)
- Müller, D., Zwischen Aktivismus und Engagement, Weiterbildung «Zürich Kompetenz», SZIG (16.05.2023, Zürich)
- Schmid, H. & Pahud de Mortanges, R. «Muslimische Seelsorge – Entwicklungen und Perspektiven in der Schweiz», CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen», SZIG (18.09.2023, Zürich)
- Schmid, H. & Pahud de Mortanges, R. «Religiöse Diversität, interreligiöse Perspektiven und islamischer Religionsunterricht in der Schweiz. Bestandsaufnahme und Gestaltungsspielräume», Plenarversammlung der EDK (22.03.2023, Bern)
- Schmid, H. «What Did We Experience? Reflections of Muslim and Christian Participants in Building Bridges and Theologisches Forum Christentum-Islam», Moderation des Podiums «Christian Theology and the Dialogue with Islam», Universität Bern, Institut für Christkatholische Theologie (03.11.2023, Bern)
- Uçak-Ekinci, D. «Aufbau von Netzwerkkompetenz», Weiterbildung «Zürich Kompetenz», SZIG (05.03.2023, Zürich)
- Uçak-Ekinci, D., Moderation an der Weiterbildung «Zürich Kompetenz», SZIG (09.03.2023, Zürich)
- Uçak-Ekinci, D., Moderation an der Weiterbildung «Zürich Kompetenz», SZIG (24.03.2023, Zürich)

8. Weiterbildungen / Formations continues

8.1 Formation continue « Zürich-Kompetenz »

La deuxième volée du cours de formation continue « Zürich-Kompetenz » a débuté en mars 2023. Cette année encore, la formation continue pour les imams et les personnes d'encadrement musulman suscite un grand intérêt. Le 13 septembre 2023 a eu lieu la cérémonie de remise des certificats aux 16 personnes ayant suivi le cours de. Onze femmes et cinq hommes issus de différentes institutions et occupant des fonctions variées y ont participé : imams, enseignant·e·s de religion, aumônières et aumôniers, membres de comités ou collaboratrices et collaborateurs dans les organisations. Cette fois encore, de brefs stages d'observation et des projets de transfert ont été réalisés avec différentes institutions partenaires. Les projets portaient sur des thèmes tels que le dialogue interreligieux, la collaboration avec des services spécialisés et le travail avec les jeunes. Le projet s'inscrit dans le cadre du développement des relations entre l'État et les communautés religieuses du canton de Zurich.

8.2 CAS « Pratiquer l'accompagnement spirituel musulman dans les institutions publiques »

Le CAS « Pratiquer l'accompagnement spirituel musulman dans les institutions publiques », qui avait débuté en septembre 2022 à Lausanne, s'est achevé au même endroit, où une cérémonie de remise des diplômes s'est tenue en décembre 2023. L'objectif de la formation était de davantage outiller les participant·e·s dans leur pratique de l'accompagnement spirituel musulman, un domaine en plein développement ces dernières années. 16 lauréat·e·s ont ainsi obtenu le certificat qui atteste de l'obtention de connaissances dans le domaine de l'aumônerie en contexte séculier et pluriel. Les diplômé·e·s ont eu l'occasion de parfaire leurs connaissances de l'accompagnement spirituel dans quatre types d'institutions, à savoir les hôpitaux, les prisons, les centres fédéraux d'asile et l'armée. Ils et elles ont également été sensibilisé·e·s aux spécificités induites par le système fédéraliste, notamment le cadre légal cantonal dans lequel la plupart des services d'aumônerie, à l'exception de l'armée, prennent forme. Une deuxième volée de ce CAS en Suisse romande est organisée par le CSIS en 2024 et 2025. Elle débutera au mois de septembre 2024 pour s'achever en août 2025.

8.3 CAS « Prévenir l'extrémisme. Idéologie, religions et violence(s) »

La troisième volée du CAS « Prévenir l'extrémisme. Idéologie, religions et violence(s) » a débuté au mois de septembre 2024 et s'achèvera au mois de juin 2024. Cette formation certifiante, organisée en collaboration avec le Service de la formation continue de l'Université de Fribourg, forme actuellement 12 nouvelles personnes issues de milieux divers tels que l'éducatif, le carcéral, le sécuritaire et le social, aux enjeux théoriques et pratiques de l'extrémisme. La formation, structu-

rée en quatre modules, a trois objectifs principaux : i. acquérir des connaissances plurielles permettant d'appréhender le phénomène des extrémismes dans sa globalité, ii. distinguer les types de violence mobilisés dans les extrémismes à caractère religieux pour savoir comment les désamorcer, iii. se familiariser avec les types de profils de personnes adhérant à des idéologies extrêmes.

8.4 Externe Weiterbildungen / Formations continues externes

- Dehbi, A. & Müller, D., «Politische Partizipation. Möglichkeiten, Herausforderung, Vermittlung», Projekt «Politische Teilhabe», 03.06.2023, für die Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ)
- Boudaoui, S. «Le Coran, entre texte historique et message de foi», 28.02.2023, Weiterbildung «L'Islam et les musulmans de Suisse» für das Centre Catholique Romand de Formation en Eglise (CCRFE), Freiburg
- Schneuwly-Purdie, M. «L'accompagnement spirituel dans les institutions publiques – vers un service interreligieux ?», 07.03.2023, Weiterbildung «L'Islam et les musulmans de Suisse» für das Centre Catholique Romand de Formation en Eglise (CCRFE), Freiburg
- Roveri, T., «Le dialogue interreligieux – une force de transformation sociale ?», 14.03.2023, Weiterbildung «L'Islam et les musulmans de Suisse» für das Centre Catholique Romand de Formation en Eglise (CCRFE), Freiburg
- Casutt, G., «Radicalisation en milieu pénitentiaire : Profils, processus et mécanismes de gestion», November 2023, für das Schweizerische Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV)
- Biasca, F. «La radicalisation: définition(s) et mesures de prévention en Suisse», Journée de formation des visiteurs de personnes détenues, 30.01.2023, für die L'Association des visiteuses et visiteurs de personnes en détention (ASVIDET), Genf
- Biasca, F. & Chatagny, G. «Opérationnaliser la radicalisation. Repères théoriques et exercices appliqués», Formation police de proximité, 16.03.2023, für La Société des Officiers des Polices (SOPV), 16.03.2023, Kanton Waadt
- Biasca, F. «La radicalisation: idéologues, mouvements et parcours individuels», Formation police et société, 05.04.2023, für die Organisation suisse d'aide aux réfugiés (OSAR), Neuchâtel
- Mustafi, N. «Prävention von Radikalisierung», Fortbildung für ehrenamtliche religiöse Begleitung, für den Verein Multireligiöse Begleitung VMRB, 16.02.2023, Bern
- Mustafi, N. «Jesus und Maria in Koran und Bibel», für das Bistum St. Gallen & evang.-ref. Landeskirchen des Kantons St. Gallen, 23.09.2023, St.Gallen
- Mustafi, N. «Prävention von Radikalisierung», Fortbildung für ehrenamtliche religiöse Begleitung, für den Verein Multireligiöse Begleitung VMRB, 10.10.2023, Bern
- Mustafi, N. «Themen für muslimische Jugendliche», DIGO Jugendlager, für DIGO Jugendkreis, St.Gallen
- Uçak-Ekinci, D., «Spiritual Care in muslimischen Kontexten», Weiterbildung «Pädiatrische Palliative Care», 11.03.2023, für die Universität Zürich
- Uçak-Ekinci, D., «Spiritual Care in muslimischen Kontexten», Weiterbildung «Spiritual Care», 11.11.2023, für die Universität Zürich
- Schmid, H. «Les musulmans de Suisse», 21.02.2023, Weiterbildung «L'Islam et les musulmans de Suisse» für das Centre Catholique Romand de Formation en Eglise (CCRFE), Freiburg
- Uçak-Ekinci, D., Intervision, Projekt «Politische Teilhabe», 02.10.2023, für die Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ)
- Uçak-Ekinci, D., Intervision, Projekt «Politische Teilhabe», 31.10.2023, für die Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ)

9. Kommunikation / Communication

9.1 Medienmitteilungen / Communiqués de presse

Depuis sa mise sur pied en 2015, les activités de relations publiques du CSIS sont intensément accompagnés par le service Unicom de l'Université de Fribourg. Depuis, plus de 20 communiqués de presse en français et en allemand et en partie aussi en anglais ont été publiés spécifiquement sur le CSIS qui ont aussi été partagé dans les réseaux sociaux. Le CSIS a été mentionné dans plusieurs autres communiqués. En 2023, trois communiqués ont été publiés par le Unicom:

- Des cours sur l'islam en classe favorisent la tolérance, 26.3.2023
- Le Conseil fédéral salue le travail du Centre fribourgeois, 23.8.2023
- L'aumônerie musulmane se professionnalise, 24.11.2023

En outre, dans le Webzine de l'Université Alma&Georges deux contributions ont été publiées :

- Muslim_in sein in Zeiten der Superdiversität, 4.5.2023
- L'aumônerie musulmane se professionnalise, 12.12.2023

9.2 Medien / Média

Chaque année, les collaboratrices et collaborateurs du CSIS prennent la parole pour s'exprimer sur différents sujets d'actualité nationale et internationale à l'interface de l'islam et de la société. L'année 2023 a été marquée par pas moins de 60 interventions de ce type dans différents médias, tels que la télévision, la radio ou encore la presse écrite. Ces contributions sont accessibles dans la rubrique « Dans les médias » sur notre site internet.

Les thématiques suivantes ont été discutées dans les médias au cours de l'année 2023 :

- L'aumônerie musulmane dans les centres fédéraux d'asile
- L'enseignement de l'islam dans l'école publique en Suisse
- La formation et la professionnalisation de l'aumônerie musulmane
- Le port de signes religieux musulmans dans l'espace public
- Le phénomène du jihadisme à l'international et dans le contexte suisse
- Le conflit israélo-palestinien

Parmi d'autres, voici quelques titres d'intervention des collaboratrices et collaborateurs du CSIS dans les médias :

Amir Dziri

- Coin de ciel – La multiculturalité dans la société (Radio Fr, 10.01.2023)
- « L'interdiction de l'abaya illustre le dilemme politique français » (Tribune de Genève, 28.08.2023)

- Beschimpft, bespuckt und angerempelt (NZZ, 31.10.2023)

Hansjörg Schmid

- Braucht es mehr Islamunterricht an Schweizer Schulen? (SRF, 28.03.2023)
- « Religion ist nicht etwas Starres » (Freiburger Nachrichten, 15.04.2023)
- Hansjörg Schmid: Vielfalt als Chance zum Dialog (Kath.ch, 16.07.2023)
- « En Suisse, l'école est considérée comme une machine à intégration » (Swissinfo.ch, 04.10.2023)

Mallory Schneuwly Purdie

- A Genève, l'UDC attaque le PLR pour sa tolérance du burkini : interview de Mallory Schneuwly Purdie (RTS – Forum, 29.08.2023)
- « En Suisse on ne cherche pas à invisibiliser le religieux » (24h, 14.09.2023)
- L'importance de la professionnalisation pour les aumôniers musulmans (RTS – Forum, 30.11.2023)

Géraldine Casutt

- Des « revenantes » de Daech devant la justice (La Croix, 02.03.2023)
- Frau aus Gruyère wegen Verbreitung von IS-Propaganda vor Gericht (22.03.2023)
- Djihaad sur l'Europe (Arte, 09.11.2023)

9.3 SZIG/CSIS-Newsletter / LinkedIn

En 2023, le CSIS a publié six éditions de sa newsletter en français et en allemand. Le public y a été informé entre autres des conférences, des projets de recherche, des publications, du programme de master et de l'offre de formation continue du CSIS. Les newsletters ont été envoyées par voie électronique à environ 2000 abonné·e·s. Les éditoriaux des éditions de la Newsletter durant l'année 2021 ont porté notamment sur les thématiques suivantes :

- | | |
|----------------------------|--|
| Nr. 1 – janvier : | Islam&Society désormais également disponible en italien |
| Nr. 2 – mars : | Parution de l'évaluation approfondie de l'aumônerie musulmane dans le domaine de l'asile |
| Nr. 3 – mai : | Parution du livre « Tradition und Diskurs » |
| Nr. 4 – juillet : | Publication de SZIG/CSIS-Studies 9 sur les Études islamo-théologiques |
| Nr. 5 – septembre : | Évaluation du CSIS |
| Nr. 6 – novembre : | Parution du nouveau SZIG-Paper 13 « Zürich-Kompetenz » |

Le CSIS publie de plus en plus de résultats de recherche en anglais. À l'avenir, une à deux fois par an, les personnes intéressées de langue anglaise seront informées de ces publications. De cette manière, le CSIS peut contribuer à la mise en réseau internationale et interdisciplinaire.

Le CSIS est désormais actif sur le réseau professionnel LinkedIn. Ce canal permet également de rendre compte de l'actualité de la recherche, de l'enseignement et de la formation continue sur l'islam et la société. 49 contributions ont été partagées et environ 23'000 impressions (le nombre de fois que ces contributions ont été vues) ont été atteints. Le profil LinkedIn compte 400 abonné·e·s (situation en décembre 2023).

10. Finanzen / Finances

Le financement principal du CSIS en 2023 a été assuré par le Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) dans le cadre de Contributions liées à des projets selon la LEHE (2021-2024) ainsi que par les fonds propres de l'Université de Fribourg.

Le programme doctoral « Islam et société : études islamo-théologiques » a été financé par la Fondation Mercator Suisse (2016-2023).

Le projet de recherche « D'un objet de conflit à un sujet de conflit – Les imams en Suisse » a été soutenu par le Fonds national suisse de la recherche scientifique (FNS) (2019-2023).

Le projet de recherche « Études théologiques islamiques : diversité et orientation » est financé par la Fondation Mercator Suisse (2022-2026).

Le projet « Studie zu antimuslimischem Rassismus in der Schweiz » est financé par le Service de lutte contre le racisme (SLR) (2023-2024).

Le projet « La prise en charge des personnes converties à l'islam par les associations musulmanes en Suisse latine » a été financé par Fedpol dans le cadre du Plan d'action national de lutte contre la radicalisation et l'extrémisme violent, par le département de la jeunesse, de l'environnement et de la sécurité (DJES) et le Bureau cantonal pour l'intégration des étrangers et la prévention du racisme (BCI) du canton de Vaud, et par Département de la Sécurité et des Sport (DSPS) et le Bureau d'intégration des étrangers (BIE) du Canton de Genève (2023).

Le projet « Seelsorge-Theologie » est une prestation pour QuaMS (Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen im Kanton Zürich) (2020-2024).

Le projet « Evaluation des Pilotprojektes Integration der muslimischen Seelsorge in Gesundheitseinrichtungen des Kantons Zürich » est une prestation pour QuaMS (Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen im Kanton Zürich) (2023-2024).

Le projet « Network-Imam » est soutenu par le Secrétariat d'État aux migrations (SEM), le Service de lutte contre le racisme (SLR) et la Stiftung Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen (2023-2025).

Le projet « Les organisations musulmanes comme actrices sociales » (équipe de projet et ateliers) a été soutenu par le Secrétariat d'État aux migrations (SEM), le Service de lutte contre le racisme

(SLR), la Fondation Ernst Göhner Stiftung, la Fondation Paul Schiller, la Fondation Paul et Laura Zurcher (2021-2023).

Le projet « Mapping Muslim Chaplaincy in Europe » a été soutenu par le Fonds national suisse de la recherche scientifique (FNS) (2023).

Le projet « Zürich-Kompetenz » a été mené par le Centre Suisse Islam et Société (CSIS) sur mandat de la Direction de la justice et de l'intérieur du canton de Zurich et en collaboration avec l'association faîtière des organisations islamiques de Zurich (VIOZ) (2021-2023).

Le CAS « Pratiquer l'accompagnement spirituel musulman dans les institutions publiques » a été subventionné en partie par Fedpol dans le cadre du Plan d'action national de lutte contre la radicalisation et l'extrémisme violent et en partie auto-financé par les frais d'inscription des participant-e-s (2022-2023).

Le CAS « Prévenir les extrémismes : Idéologies, religions et violence(s) » a été financé par les frais d'inscription des participants (2022-2023).

Le CAS « Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen » est soutenu par la Stiftung Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen, la fondation Göhner et les frais d'inscription des participants (2023-2024).

Impressum

Herausgeber

Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG)

Rue du Criblet 13

1700 Freiburg

Tel: +41 26 300 90 44

E-Mail: szig@unifr.ch

www.unifr.ch/SZIG

Redaktion und Erstellung

Asmaa Dehbi

Federico Biasca

Hansjörg Schmid